download www.biologiezentrum.at

Fünfzigster

Jahresbericht

des

steiermärkisch-landschaftlichen

Joanneums

zu Gratz

über das Jahr 1861.

Herausgegeben

von den

Curatoren dieses Institutes.

BIBLIOTHECK • FEST. JOANNEUMS

Gratz, 1862.

Druck und Papier von Jos. A. Kienreich.

N' Acc

download www.biologiezentrum.at

Allgemeiner Vorbericht.

Das Jahr 1861 bildete einen bemerkenswerthen Abschnitt in der Entwicklungsgeschichte des Joanneums.

In diesem Jahre vollendete dasselbe das erste halbe Jahrhundert seines Bestehens, indem weiland Se. kais. Hoheit, der durchlauchtigste Herr Erzherzog Johann Baptist von Oesterreich die Schenkungs- und Stiftungs-Urkunde desselben am 16. Juli 1811 ausgefertigt und dann veranlaßt hatte, daß sie am 26. November des nämlichen Jahres den im Landtage versammelten Ständen des Herzogthumes Steiermark feierlich übergeben wurde.

Tief bedauern mußte das Institut, daß es ihm nicht vergönnt war, seinen durchlauchtigsten Gründer bei diesem Anlasse zu den segensreichen Erfolgen seiner hochherzigen Stiftung beglückwünschen und Höchstdemselben den Dank, den jeder Steiermärker Ihm gewiß für immerdar im Herzen bewahren wird, unter den lauten Freudenbezeigungen eines Jubelfestes darbringen zu können. War demnach durch den zu frühen Hingang Dessen, den man in diesen Gedächtnißtagen am liebsten gefeiert hätte, der freudigste Aufschwung der Feier gelähmt, so durfte das Curatorium diesen bedeutungsvollen Zeitabschnitt doch nicht ohne ein Zeichen der Erinnerung vorübergehen lassen.

Es veranstaltete demnach, vom ehemaligen steierm. ständ. Ausschusse, so wie von dem nach diesem in Wirksamkeit getretenen hochlöbl. Landesausschusse in wohlwollendster Weise unterstützt, die Prägung einer Gedächtnißmünze, welche vom Professor Karl Radnitzky in Wien gravirt, das Bildniß des erhabenen Stifters des Joanneums und auf der Kehrseite eine Abbildung des Institutsgebäudes und eines Theiles des botanischen Gartens darstellt; es beförderte eine noch im Auftrage Höchstdesselben vom Herrn Studiendirector und Custos Dr. G. Göth verfaßte Denkschrift: „Das Joanneum in Gratz, geschichtlich dargestellt zur Erinnerung an seine Gründung vor fünfzig Jahren," zum Drucke; und der hochlöbl. steierm. Landesausschuß selbst, sowie das Curatorium trugen dann Sorge, daß diese Denkzeichen dankbarer Erinnerung an den erhabenen Wohlthäter der Steiermark und an jenen großmüthigen Stiftungsakt Allerhöchstseiner k. k. apostolischen Majestät unserem regierenden Kaiser Franz Josef I. und Sr. k. k. Majestät dem Kaiser Ferdinand I., sowie allen durchlauchtigsten Herren Erzherzogen des

download www.biologiezentrum.at

Kaiserhauses, dem Herrn Grafen von Meran und der Frau Gräfin von Meran in geeigneter Weise überreicht, und den höchsten Würdenträgern des Reiches und Landes, den Abgeordneten des steierm. Landtages, allen fachverwandten Instituten und österr. Universitäten, allen mit dem Joanneum in näheren Verhältnissen gestandenen Gelehrten und Gönnern, sowie allen an demselben dermalen angestellten Professoren und Beamten eingehändigt wurden.

Auch die Hörer der technischen Lehranstalt am Joanneum gaben ihrer patriotischen Theilnahme Ausdruck, indem sie am 26. November 1861 in der Hof- und Domkirche einen feierlichen Dankgottesdienst veranlaßten, welchem nicht nur der hochlöbl. Landesausschuß, das Curatorium und der Lehrkörper des Institutes, sondern auch die höchsten k. k. Civil- und Militär-Autoritäten, sowie die Professoren der k. k. Karl Franzens-Universität und zahlreiche Theilnehmende aus allen Berufsklassen beiwohnten. Eine weitere Veranstaltung vereinigte die Hörer der Technik und der Universität zu einem eigenen Abendfeste, bei welchem sich auch viele Professoren dieser Lehranstalten, sowie andere ansehnliche Gäste einfanden. Hierbei folgten sich begeisternde Vorträge mehrerer Redner, erhebende Gesänge der hiesigen Liedertafel, patriotische Lebehochrufe und fröhliche Weisen der Bürgerkorps-Kapelle in buntem Wechsel, und so fand dieser bedeutungsvolle Tag unter hehren Erinnerungen an die Vergangenheit und hoffnungsvollen Anregungen für die Zukunft einen heiteren Abschluß.

Als Merkmale desselben sind auch mehrere Akte der Wohlthätigkeit und der Pietät zu verzeichnen. An demselben übergaben nämlich Ihre Hochgeboren, die Frau Gräfin Anna von Meran eine 5proz. in Silber verzinsliche Staatsschuldverschreibung des National-Anlehens zu 1000 fl., und der Herr Graf Franz von Meran eine 6proz. Partial-Hypothekar-Anweisung zu 1000 fl. dem Vereine zur Unterstützung dürftiger und würdiger Schüler der landschaftlichen technischen Lehranstalten mit der Widmung, daß die davon entfallenden Zinsen an die würdigsten und dürftigsten Hörer der Technik am Joanneum vertheilt werden sollen. Der Herr Landeshauptmann Karl Graf von Gleispach spendete in Erinnerung an den hochherzigen Gründer desselben einen Beitrag von einhundert Gulden zu dem Höchstdemselben zu errichtenden Monumente. Und Herr Viktor Felix Seßler, k. k. Oberlieutenant in der Armee, Eisenwerks- und Gutsbesitzer, widmete dem oben erwähnten Unterstützungs-Vereine eine 5proz. Staatsschuldverschreibung zu 500 fl. österr. Währung mit der Bestimmung, daß mit deren Zinsen jährlich am Gründungstage des Joanneums der würdigste und dürftigste aus Obersteiermark gebürtige Hörer, dessen Ausmittlung dem Ermessen der Vereins-Direction überlassen bleibt, betheilt werden soll.

Ebenso trat während dieses Jahres in der Verwaltung des Joanneums ein wichtiger Wendepunkt ein. Dieselbe ging nämlich in Folge der von Sr. k. k. apostol. Majestät erlassenen Landesordnung von seinen bisherigen Gönnern, den altverfassungsmäßigen Ständen, in jene der neu eingeführten Landesvertretung von Steiermark über, und wurde sofort in den Geschäftsbereich des aus dieser hervorgegangenen hochlöbl. Landesausschusses aufgenommen.

Leider kennzeichnete sich dieses Jahr auch durch schmerzliche Verluste, welche das Institut unmittelbar trafen. Das Curatorium selbst hat den Hintritt zweier verdienstvoller Mitglieder

download www.biologiezentrum.at

seines kleinen Kreises zu betrauern. Der hochwürdige Herr Abt zu Rein, Ludwig Crophius Edler von Kaisersfieg, welcher seit 6. Juni 1825 das Ehrenamt eines Curators des Joanneums und seit 26. Dezember 1827 jenes des Directors der technischen Lehranstalt an demselben versehen hatte, wurde am 24. April 1861, nachdem er erst acht Tage vorher letzteres Amt niedergelegt hatte, rasch aus dessen Mitte gerissen, ein hochverdienter Mann, der durch mehr als 35 Jahre die aufopferndste Thätigkeit am Institute entfaltet und zur glücklichen Entwicklung desselben, zumal zur Ausbildung einer ordentlichen technischen Lehranstalt an demselben, mit der freudigsten Hingebung mitgewirkt hat.

Noch vor dem Schlusse des Jahres folgte ihm auch der ehrwürdige jubilirte Landeshauptmann von Steiermark, Se. Exzellenz Herr Ignaz Maria Graf von Attems, in ein besseres Leben, welcher, nachdem er noch am Tage seiner Erkrankung bei einer Berathung des Cnratoriums den Vorsitz geführt hatte, am 17. Dezember 1861 mit Tod abging. Er war vom durchlauchtigsten Stifter im Mai 1820 zu dessen Stellvertreter sowie zum ersten Curator am Joanneum ernannt worden, und hatte somit dieses Amt durch 41 Jahre in jenem patriotischen Geiste und mit jener ruhigen Umsicht und sicheren Geschäftskenntniß verwaltet, welche diesem vaterländischen Würdenträger bei allen seinen Amtsführungen von jeher und bis in sein hohes Greisenalter auszeichnete.

Beide diese Männer würden eine eingehendere Würdigung ihres dem Vaterlande gewidmeten Lebens verdienen, als welche ihnen zu widmen in diesen Blättern Raum gelassen ist; doch sie wird ihnen gewiß an geeigneterer Stelle in gebührender Weise zu Theil werden.

Auch der Lehrkörper des Joanneums erlitt eine schwere Einbuße an seinen Lehrkräften. Herr Josef Klotz, Professor der Mechanik und Maschinenlehre, erlag am 30. November 1861 im noch kräftigsten Mannesalter einer rasch sich steigernden Lungenkrankheit, die seinem erfolgreichen Wirken namentlich im Fache des Maschinenbaues, worüber er öffentliche Vorträge an der technischen Lehranstalt ins Leben gerufen hatte, ein vorzeitiges Ziel setzte.

Mit Befriedigung wird jeder Vaterlandsfreund übrigens aus der nachfolgenden Darstellung entnehmen, daß das Joanneum auch in diesem Jahre sowohl in seiner Eigenschaft als Landesmuseum, als auch in jener als höhere technische Lehranstalt billigen Anforderungen entsprochen habe.

download www.biologiezentrum.at

I. Sammlungen.

A. Naturhistorische Abtheilung.

I. Mineralogie.

Die mineralogischen Sammlungen des k. k. Joanneums haben zwar seit dem Tode des hohen Gründers und Protektors desselben keine so bedeutende und werthvolle jährliche Bereicherung aufzuweisen, wie in früheren Jahren, allein nichts desto weniger verdient auch der kleinere Zuwachs einige Beachtung.

Besonders erwähnenswerth unter den Erwerbungen des letzten Jahres sind: zwei Lazulithe, ein Arkansit und ein Rutil aus Nordamerika, ein Apatit von Snarum in Norwegen, ein Calzit vom Andreasberg am Harz, zwei Granat-Pseudomorphosen aus Irland und ein Leuzit-Pseudomorphose aus Wiesenthal in Sachsen.

Der Handbibliothek für dieses Fach sind zugewachsen: Dr. A. Kenngott, Uebersicht der Resultate mineralogischer Forschungen im Jahre 1859; Repertorium der Mineralogie, Geognosie, Geologie und Petrefactenkunde für das Decennium 1850—1859.

II. Geognosie und Paläontologie.

Es ist den Freunden des Joanneums eine längst bekannte Thatsache, daß sich der gegenwärtige Professor der Botanik an der k. k. Universität in Wien, Herr Dr. Franz Unger, während seiner Wirksamkeit am Joanneum viel mit der sorgfältigen Untersuchung mehrerer durch ihren Reichthum an fossilen Pflanzenüberresten ausgezeichneten Lokalitäten Steiermarks und daran grenzender Theile anderer Länder beschäftigte. Das von ihm selbst mit manchen Opfern eingesammelte reiche Material zu seinen schätzbaren Publikationen in dieser Richtung bildet schon seit Jahren einen werthvollen Theil der paläontologischen Sammlungen des Institutes. Im Laufe des Sommers 1861 hatte derselbe nun die Gefälligkeit, die von ihm eingesammelten fossilen Pflanzenüberreste aus Radoboy in Kroatien neu zu formatisiren und systematisch zu bestimmen, und der Professor der Mineralogie und Geognosie, Herr Dr. Sigmund Aichhorn, unterzog sich hierauf der Mühe, diese schöne Sammlung in 7 Glasschränken neu aufzustellen.

download www.biologiezentrum.at

Die paläontologischen Sammlungen wurden durch 34 Exemplare gut erhaltener Versteinerungen aus verschiedenen Formationen Englands vermehrt, und für den Schulzweck wurde ein gewöhnlicher Compas beigestellt.

Der Handbibliothek sind zugewachsen: J. Scheda, Generalkarte von Europa, 14 Blätter; dessen Generalkarte des österr. Kaiserstaates, 8. und 9. Lieferung; endlich F. Fötterle, geologischer Atlas des österreichischen Kaiserstaates, 1. Lieferung.

III. Botanik.

Man gab sich zwar auch in diesem Jahre Mühe, durch Aussaat vieler Hunderte von einjährigen und ausdauernden Pflanzenarten die systematische Abtheilung des Gartens und jene acht Rasenplätze, die im verflossenen Jahre an der Stelle der Flora styriaca für einjährige Gewächse eingerichtet wurden, so reich als möglich auszustatten; allein trotz aller Anstrengung wurde dieses Vorhaben durch die fast beispiellose Hitze und Trockenheit des Sommers theilweise vereitelt. Die Pflanzen wurden dreimal gesäet und ins freie Land ausgesetzt; und dennoch ging der größere Theil nach kurzem Siechthum zu Grunde. Was von der Sonnenglut verschont blieb, drohte dem Gezücht der Raupen und namentlich der Engerlinge zum Opfer zu fallen, die in zahlloser Menge den Boden unterwühlten. Fast alle ausdauernden Kräuter der systematischen Abtheilung, der technisch-medizinischen Abtheilung und der Reserve mußten während des Sommers ausgegraben und von diesen gefräßigen Gästen befreit werden.

Während die total versengten Grasplätze, die vielen kränkelnden Kräuter und das frühzeitig vergilbte Laub der Bäume und Sträucher einen höchst traurigen Eindruck machten, zeigten sich dagegen mehrere aus heißen Ländern stammende Pflanzen, wie die Canna- und Ricinus-Arten u. a., sowie viele Gewächse aus den Glashäusern in einer seltenen Pracht und Ueppigkeit.

Die neuen Erwerbungen für den Garten beschränkten sich größtentheils auf einheimische Pflanzen, die vom Herrn Obergärtner und dem Gartenzöglinge aus der nächsten Umgebung hereingebracht wurden.

Der Stand des allgemeinen Herbars blieb unverändert. Sehr zu bedauern ist es, daß auch das Herbarium Florae styriacae — seit der namhaften Spende des inzwischen verstorbenen hochw. Herrn F. Verbniak im Jahre 1856 — sich keines Zuwachses zu erfreuen hatte. Dieses Herbar, welches durch Herrn Baron v. Fürstenwärther, k. k. Statthaltereirath, im Vereine mit freigebigen Freunden der Landesflora im Jahre 1847 gegründet und im Jahre 1852 dem Joanneum zum Geschenke gemacht wurde, enthält zwar den größten Theil der in Steiermark vorkommenden Species von Phanerogamen und Gefäßkryptogamen, jedoch fehlen manche, namentlich solche, die erst im Laufe des letzten Decenniums entdeckt wurden, und selbst in Bezug auf die vorhandenen, insbesondere selteneren Arten und Varietäten wäre eine Bereicherung in pflanzengeographischer Hinsicht (durch Vermehrung der Exemplare von verschiedenen Fundorten) sehr wünschenswerth; erst dann, wenn es auf diese Weise vervollständigt ist, wird es seiner Bestimmung als Normalherbar der Flora Steiermarks, wie es die großmüthigen Gründer beabsichtigten, vollkommen entsprechen.

download www.biologiezentrum.at

Durch Geschenk erhielt das Museum vom Herrn Jos. E. Egl zwei Exemplare eines riesig großen Löcherschwammes (die Breite des Hutes betrug über 3′ im größeren, gegen 2′ im kleineren Durchmesser), welche auf einem Roßkastanienbaume in der Au zwischen der Mur und dem Mühlgange gefunden wurden; und vom Herrn Jos. Fink einen auf einem fingerdicken Epheustamme sitzenden Feuerschwamm, der in seine Masse während des Wachsens ein Paar Blätter des Epheu einschloß, welche nichts desto weniger freudig fortgrünten.

IV. Zoologie.

In jenem Saale des zoologischen Museums, welcher die ausgestopften Säugethiere und Raubvögel enthält, wurde in der Aufstellung eine bedeutende Veränderung vorgenommen. Früher waren bekanntlich die Mehrzahl der Säugethiere und sämmtliche Raubvögel in einem und demselben Schauschranke vereinigt, und standen bereits so dicht gedrängt, daß ein ruhiges und instructives Beschauen der einzelnen Objekte nicht möglich war, und an eine Vermehrung wegen des Mangels an Raum nicht mehr gedacht werden konnte; mehrere große Säugethiere standen frei auf der Fensterseite des Saales und waren so dem Verderben durch Staub und Motten preisgegeben. Nach der neuen Aufstellung befinden sich sämmtliche Raubvögel in drei neu angeschafften Schauschränken an der Fensterseite, während alle Säugethiere längs der entgegengesetzten Wand in Einem großen Schranke vereinigt sind, der zu diesem Zwecke inwendig eigens abgeändert wurde.

In dem Zimmer, welches die Skelete, die Reptilien und Fische enthält, wurde zwischen den Fensterpfeilern ein neuer Schrank zur Vergrößerung der Skeletsammlung aufgestellt, und der Kasten mit Präparaten in Weingeist, welcher früher dort stand, im ersten Zimmer des zoologischen Museums untergebracht. Das Museum hat durch diese neue Einrichtung unzweifelhaft gewonnen.

Die Bereicherungen, welche in diesem Jahre durch Kauf an das zoologische Museum kamen, sind folgende: Von dem Menageriebesitzer Herrn Henkel wurde ein Lama und ein Affe, und von einem Vogelhändler ein Meerschweinchen zum Ausstopfen angeschafft; die Schädel dieser Thiere wurden der Skeletsammlung einverleibt, welche außerdem durch Kauf vom Naturalienhändler Herrn L. Parreyß in Wien einen Zuwachs von 19 Species (10 Fische und 9 Reptilien und Amphibien) erhielt.

An Geschenken bekam die ornithologische Sammluug durch die Gefälligkeit des Landesausschuß-Stellvertreters und Realitätenbesitzers Herrn Arnold Plaukensteiner einen sehr schönen, in Steiermark geschossenen weißköpfigen Geier unter der Bedingung, dafür ein älteres gutes Exemplar dieser Art an das naturhistorische Museum der k. k. Karl-Franzens-Universität abzutreten, was auch geschah; ferner 2 junge Mäusebussarde und einen Alpen-Flüevogel von dem landschaftl. Präparator Leopold Pregl. Als pathologisches Curiosum sendete Herr Graf Forestier, k. k. Rittmeister in Pension, ein Vogelei ein, welches in sich ein zweites vollkommenes, mit der Kalkschale versehenes Ei einschloß.

download www.biologiezentrum.at

Einige interessante Gegenstände, welche die Anstalt schon früher besaß, die aber bei dem Mangel eines passenden Aufstellungsplatzes den Besuchern nicht zugänglich waren, wurden neu aufgestellt, nämlich die Hörner eines Steinbockes, das Horn eines Nashors und 2 Stoßzähne des Narwal.

B. Technische Abtheilung.

I. Praktische Geometrie.

Die Lehrmittelsammlung der praktischen Geometrie wurde vermehrt: durch einen vollständigen Meßtisch-Apparat, angefertigt von den Gebrüdern Rospini in Gratz; durch ein Aneroid von Bourdon in Paris; durch die Relief-Karten des Orteles, der Lomnitzer-Spitze und der Schneekoppe von Paulini und durch mehrere von Schülern gezeichnete Pläne.

II. Darstellende Geometrie.

Um im Zeichnungssaale eine entsprechendere Beleuchtung der als Vorlagen benützten Gyps-Modelle zu erzielen, wurden an den unteren Theilen der Fenster Roulletten angebracht, welche das tiefer unten einfallende, störende Licht abhalten, während der Vorlesungen und bei anderen Zeichnungs-Uebungen aber weggenommen werden können.

III. Mechanik, Maschinenlehre, Maschinenbau und Maschinenzeichnen.

Der Lehrmittelsammlung dieser Fächer wuchsen folgende Gegenstände zu, und zwar:

a) **Modelle:** Eine Locomotivsteuerung nach Stephenson in Metall, mit durchschnittenem Cylinder und Schuberkasten, in $1/5$ natürlicher Größe, gearbeitet vom Mechaniker Buschan in Gratz.

b) **Bücher für die Handbibliothek:** Dingler, polytechnisches Journal, Jahrgang 1860; Schweizerische polytechnische Zeitschrift, Jahrgang 1860; Schilling, Steinkohlengas-Beleuchtung; Reuleaux, der Constructeur; Manger, Blätter für die gewerbliche Baukunde, Fortsetzung bis incl. Heft 8.; Rittinger, Theorie und Bau von Rohrturbinen; Decher, rationelle Mechanik, 4. Band; Wiebe, Skizzenbuch für Maschinenbauer; Schmiedt, Theorie der Dampfmaschinen; Armengaud, Dampfmotoren; Fallenstein, über Dampfkessel.

c) **An Zeichnungen:** Kronauer, Zeichnungen, Band III., Lief. 7 und 8; Wiebe, Skizzenbuch, Lief. 13, 14, 15; Cockerill, Portfolio, Fortsetzung; Burat, Steinkohlen-Bergbau; Knapp, technologische Wandtafeln, Fortsetzung.

download www.biologiezentrum.at

14 Stück Zeichnungen wurden für das Institut nach Angabe des Professors von dem Assistenten dieses Lehrfaches Herrn A. Ortwein vorzüglich gut ausgearbeitet.

Als Geschenk erhielt die Lehrmittelsammlung vom hochlöblichen Landes-Ausschusse: Zeitschrift des österr. Ingenieur-Vereines, Jahrg. 1861.

IV. Bauwissenschaft.

Durch Anschaffungen erhielt dieses Lehrfach:

1. Für die Handbibliothek.

a) **Journale:** Allgemeine Bauzeitung, redigirt und herausgegeben von L. Förster, 26. Jahrgang 1861; Zeitschrift für Bauwesen, herausgegeben unter Mitwirkung der k. technischen Baudeputation und des Architekten-Vereines zu Berlin, redigirt von G. Erbkam, 11. Jahrgang, 1861; Mittheilungen der k. k. Central-Commission zur Erforschung und Erhaltung der Baudenkmale, 5. Jahrg., 1861.

b) **Werke**, architektonischen und technischen Inhaltes: Adler, mittelalterliche Backstein-Bauwerke, 3. Heft; Becker, der Bau von feuerfesten Treppen aus natürlichen und künstlichen Steinen, 6. Lieferung; Berty, la renaissance monumentale de France, Lief. 1—20; Engel, Sammlung von landwirthschaftlichen und ländlichen Bauausführungen, 10. Lief.; Geier, statistische Uebersicht bemerkenswerther Holzverbindungen Mittel- und Süddeutschlands; Hacault, der Eisenbahnhochbau, 6. Lief.; Harres, Vorlegeblätter für Zimmerleute, 2. Heft; Jodl, der Straßen- und Brückenbau, Vorlegeblätter mit einem erklärenden Texte begleitet, Lief. 2—6; Moller, Denkmäler der deutschen Baukunst, herausgegeben von Hessemer; Statz und Ungewitter, gothisches Musterbuch, 17. Lief.; Titz, Entwürfe zu ausgeführten öffentlichen und Privatgebäuden, herausgegeben von Kämmerling, 4 Hefte; Ungewitter, Entwürfe zu Stadt- und Landhäusern, 5. und 6. Lief.; Architektonisches Skizzenbuch, 47., 48. und 49. Heft.

2. An andern Lehrmitteln.

Meßgeräthe: Ein Maßstab von Buchsholz mit den österreichischen, rheinländischen, englischen und französischen Maßen.

V. Physik.

Für das physikalische Cabinet wurden angeschafft: Ein Inclinatorium und Declinatorium vereinigt, zur Darstellung der Richtung des Erdmagnetismus; ein Apparat zur Deduktion des Mariotte'schen Gesetzes für verdünnte und verdichtete Luft, sammt Volumeter zur Bestimmung der Dichten poröser Körper. Ein Reversionspendel zur Auffindung der reducirten Pendellänge für einen bestimmten Ort. Eine Fallmaschine neuester Construction mit Selbstauslösung des Pendels, und endlich eine Sammlung von Stereoskop-Bildern zur Erläuterung des binoculären Sehens mit und ohne Apparat.

download www.biologiezentrum.at

VI. Chemie.

Die Erweiterung der Hilfsmittel des chemischen Laboratoriums beschränkte sich in dem Studienjahre 1861 auf die Anschaffung einer kleineren analytischen Wage und einer Tafel zur Erläuterung spektral-analytischer Versuche.

Die literarischen Behelfe wurden durch Rammelsberg's Mineralchemie, Erdmann's Journal für praktische Chemie, 1861; Liebig's Annalen, 1861; Kopp's Jahresbericht für 1860 und Wagner's Jahresbericht für 1860 vermehrt.

Die Präparatensammlung erhielt theils durch im Laboratorium selbst erzeugte, theils durch angekaufte Präparate eine namhafte Erweiterung.

VII. Land- und Forstwirthschaft.

Bei diesem Fache wurde angeschafft:

1. Für die Lehrmittelsammlung: Ein Modell eines Bienenpavillons von Eduard Weitzel in Stuttgart. Ein Tableau von Bienengeräthschaften bestehend aus 32 Stücken von Ebendemselben. Zwei cylindrische Honig-Auslaßgläser von Mering in Würtemberg.

2. Für die Handbibliothek: Pfeil, kritische Blätter, Jahrg. 1861; Zeitschrift für Land- und Forstwirthschaft, Jahrg. 1861.

Die Lehrmittelsammlung dieses Faches, welche bisher in einem gewölbten Erdgeschosse aufbewahrt war, gewann im ersten Stockwerke des nach dem botanischen Garten gekehrten Theiles des Instituts einen andern freundlichen Aufstellungsraum.

C. Abtheilung für Geschichte und ihre Hilfswissenschaften.

Das Archiv des Joanneums war zwar erst im vorigen Jahre in das wieder hergestellte zweite Stockwerk des Landhauses zurückgebracht worden. Allein bald wurden die von ihm kaum bezogenen Räumlichkeiten bei dem Zusammentritte des steiermärkischen Landtages zu dessen ämtlichen Zwecken dringend benöthigt. Anderseits bestand ohnehin das Bedürfniß, das Archiv wieder, wie dies die Ordnung und die bisherige Uebung erforderte, mit dem Münzen- und Antikencabinete im Institutsgebäude selbst zu vereinigen, zumal diese Zweige des Landesmuseums auf dieselben Arbeitskräfte angewiesen und unter dieselbe Oberaufsicht gestellt sind. Die Ausführung dieser wünschenswerthen Maßregel ermöglicht zu haben, ist das Verdienst des prov. Studiendirectors und Custos Herrn Dr. G. Göth. Er stellte nämlich dem Curatorium die ihm im Joanneum gebührende Naturalwohnung lediglich gegen Vorbehalt seines Rechtes und ohne irgend

download www.biologiezentrum.at

eine andere Bedingung vollkommen zur Verfügung. Nun konnte die Lehrmittelsammlung der Land- und Forstwirthschaft, wie bereits erwähnt wurde, in diese Wohnung übertragen, dadurch das unter dem Münzen- und Antikencabinete befindliche Erdgeschoß, wo sich dieselbe bisher befunden hatte, geräumt, und in diesem Letztern das gesammte Archiv untergebracht werden. Dieses neu erworbene Archivslokale besteht nun aus mehreren gewölbten Gemächern, welche in Folge gütiger Kostenbewilligung von Seite des hochlöbl. Landesausschusses mit eisernen Thüren und Fensterbalken versehen und dadurch feuersicher gemacht wurden. Eine Wendeltreppe, welche ebenfalls neu hergestellt wurde, verbindet nun diese unteren Räume im Innern mit den darüberliegenden des Münzen- und Antikencabinetes, und auf diese Weise ist es dem Vorstande der vereinigten historischen Sammlungen auch möglich gemacht, dieselben gemeinschaftlich unter Aufsicht zu halten und sie ungehindert benützen zu lassen.

Auch hinsichtlich der Verwaltung dieser Museumsabtheilung traten in diesem Jahre mehrere Veränderungen ein. Herr Karl Schmit Ritter von Tavera, welcher die provisorische Stelle eines Vorstandes derselben seit 18. December 1857 versehen hatte, legte dieselbe, da deren endgiltige Sistemisirung zwischenweilig nicht zu erzwecken gewesen, und von ihm eine eigene industrielle Unternehmung gegründet worden war, am 8. October 1860 wieder nieder. Das Curatorium mußte nun für diese provisorische Geschäftsführung neuerlich Vorsorge trefen. Herr Dr. G. Göth erbot sich, als Custos des Institutes, das Archiv, Münzen- und Antikencabinet einstweilen unmittelbar in seine Obhut zu nehmen, und war, nachdem diese Uebernahme am 17. November 1860 stattgefunden hatte, zunächst und soweit es seine anderweitigen vielen Geschäfte gestatteten, bestrebt, mit Hilfe des beim Archive angestellten Offizialen Herrn Friedrich Pichler, die noch unverzeichneten Münzen zu ordnen und zu verzeichnen. Nach einiger Zeit gelang es dem Curatorium, dem Bedürfnisse, die Urkundensammlung wieder für Geschichtsforscher zugänglich zu machen, ebenfalls abhelfen zu können; indem es dem Herrn J. G. Zahn, k. k. a. o. Professor der österreichischen Staatengeschichte an der Rechtsakademie zu Preßburg, welcher bei den in Ungarn obwaltenden Verhältnissen disponibel geworden war, die Obsorge über das Archiv provisorisch übertrug, welches er denn auch am 30. April 1861 förmlich übernahm. Der hochlöbl. steierm. Landesausschuß genehmigte diese Verfügung, und ertheilte sofort seine Zustimmung, so daß Herr Professor J. G. Zahn auch mit der Leitung des Münzen- und Antikencabinetes provisorisch betraut werde, worauf selbe unterm 11. November desselben Jahres an ihn überging. Seither steht derselbe nun sämmtlichen wieder vereinigten historischen Sammlungen des Landesmuseums vor, und hat bei der Ausdehnung derselben eine Aufgabe vor sich, die eine ebenso umfangreiche als bei glücklicher Lösung dankbare genannt werden darf.

download www.biologiezentrum.at

I. Archiv.

Beim Archive ergaben sich zunächst neue Erwerbungen an Urkunden, und diese erhellen aus nachfolgender Uebersichtstabelle:

Natur und Geber		Jahrhundert											Summe
		9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.	18.	19.	
der Originale	Verein, histor.	—	—	—	—	—	4	4	7	4	7	—	26
	Wartinger's Verlassenschaft	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1
	Summe	—	—	—	—	—	4	4	7	5	7	—	27
der Abschriften	Hr. Laritz Alois, Dr., Propst und Stadtpfarrer zu Bruck	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—	—	3
	Hr. Scheiger, k. k. Postdirector	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	2
	Hr. Tangl, Prof., Dr.	—	—	—	2	34	36	—	—	—	—	—	72
	Verein, histor.	—	—	1	—	3	2	1	2	1	2	—	12
	Wartinger's Verlassenschaft	4	3	3	16	37	47	137	20	9	10	2	288
	Hr. Zahn, Professor	3	1	11	34	2	31	24	9	2	—	—	117
	Summe	7	4	15	52	80	116	162	32	12	12	2	494
												Zusammen	521 Stücke

Unter den Abschriften sind sowohl jene begriffen, welche seitens des Archives von geliehenen Originalen oder Copien genommen, als auch welche bereits als solche geschenkt wurden. Letzteres war bei Herrn Propst Dr. Alois Laritz und bei Herrn Prof. Zahn der Fall.

An Acten ist namentlich zu erwähnen was vom historischen Vereine einlangte, darunter vorzüglich eine Parikle des Testamentes Kaiser Maximilian I. (vom 30. December 1518), 2 Briefe des Prinzen Eugen, und Fürstenbriefe vom Erzherzoge Karl an bis Kaiser Josef II. (1560—1706).

An Handschriften ist die „Series personarum religiosarum" des Klosters Admont von 1598 bis zum 19. Jahrhundert nennenswerth, welche gleichfalls der histor. Verein einbrachte.

download www.biologiezentrum.at

Für die Bibliothek schenkten:

Frau Clot. Gstirner: Gaisberger, Gräber bei Hallstadt, Linz 1848.

Herr Professor Dr. Karlmann Tangl: dessen Grafen von Widmann (Abdruck aus der Carinthia).

Der historische Verein für Steiermark: dessen Mittheilungen, 10. Heft.

J. Wartinger's Verlassenschaft: Schmutz, Topographie, 8 Bände (auf Schreibpapier), Grätz 1822—1823, Quart, mit Zusätzen von Wartinger's Hand.

Herr Professor J. G. Zahn: dessen niederösterreichische Banntaidinge, Wien 1860; Geiß, Festgabe des oberbaierischen historischen Vereines für das Jubiläum der Stadt München, 1858, Quart; Chmel, Notizenblatt für österreichische Geschichte und Literatur, 3. und 4. Heft, Wien 1843; Dr. v. Schmit, Bibliographie, 2. Heft, Wien 1858; Anzeiger für Kunde der deutschen Vorzeit, Jahrg. 1853 und 1854, Nürnberg, Quart.

Durch Kauf wurden die wichtigsten fehlenden Werke, die zur Urkundenbearbeitung unumgänglich nöthig sind erworben, als:

Böhmer, Regesta Imperii, 1198—1254, Stuttgart 1849, Quart, dann: 1246—1313 mit den 2 Additamenten, Stuttgart 1854—1859, Quart; Chmel, Regesten Kaiser Friedrichs III., Wien 1859, Quart; Graeße: Orbis latinus, Dresden 1861; v. Meiller, Regesten der Babenberger, Wien 1850, Quart; Verzeichniß (alphabetisches) der Orte in Kärnten, Klagenfurt 1860, Quart; Weydenbach, Calendarium, Regensburg 1845, Quer-Quart.

Die Siegelsammlung erhielt vom Herrn Offizialen Friedrich Pichler die Siegel der Familie Gstirner, der Aicher Ritter v. Aicherau, der Freiherrn v. Ziernfeld und der edlen Herren von Schickh.

II. Münzensammlung.

Der Zuwachs an Münzen und Medaillen war folgender: Eine Denkmünze auf die Canonisirung des heil. Johann v. Nepomuk, aus dem Sarg-Zinn geprägt 1736 von Herrn A. R. v. Grimmer, pens. k. k. Hauptmann; ein Jetton auf Friedrich Wilhelm von Preußen; ein Züricher Silbergroschen vom Jahre 1555, ausgegraben bei Straßgang, von dem hochw. Vikar in Straßgang Herrn Johann Höfler; ein württembergisches Pfennigstück und ein Leopoldus Groschen, von dem Hörer der Rechte H. Hiebler; ein Scudo von Joannes Bembo, Doge 1616 bis 1618 mit dem Prägezeichen C. G., von dem hochw. Herrn Vikar in der Pfarre Münzgraben Johann Hubmann; eine römische Kupfermünze von Constantinus, ausgegraben mit Knochengerippen im Jahre 1860 zu Neu-Orsova, von dem Herrn k. k. Statthalterei-Concipisten Eduard Wescher Edler von Piberau; eine sehr schöne und wohlerhaltene Silbermünze von Trajanus (98—117), gefunden in den Ruinen von Gemona, Geschenk des k. k. Rechnungsrathes Johann Steska; ein Dix Centimes-Stück vom Jahre 1855, vom Herrn Raimund Vescél, Hörer der Technik in Gratz; ein Három Krajczár (3 kr.) Stück bezeichnet mit K—B 1849, von dem prov. Joanneums-Archivar Herrn J. G. Zahn; zwei Stück türkische Münzen, darunter eine

download www.biologiezentrum.at

aus Silber, ferner ein Dix-Centimes-Stück von Napoleon III. 1856, von dem Hörer der Technik Herrn Ferd. Pichler; ein Centesimo von Napoleon I. 1811; zwei Sols-Stück von Louis XIV. v. J. 1792 aus Kupfer; ein Sols-Stück der französischen Republik v. J. 1793; ein Decime-Stück von Napoleon 1815; ein Assignaten-Wechselstück v. J. 1791; ein 10 Centimes-Stück vom König Leopold der Belgier 1833; acht Stück römische Münzen von Tacitus, ausgegraben am Frauenberg bei Leibnitz; drei neuere Kupfermünzen, darunter eine steierische und eine bayerische Silbermünze, von dem Joanneums-Offizialen Herrn Fried. Pichler.

III. Sammlung für Antiken und andere kunstgeschichtliche Gegenstände.

Ein Fruchtteller, galvanoplastische Nachbildung eines Celinischen Originales aus dem Louvre in Paris, und eine Bronze-Figur aus dem XV. Jahrhunderte, galvanoplastische Nachbilduug von dem Landes-Archäologen und Docenten der Geschichte der Architektur am Joanneum Herrn Karl Haas.

Eine Schüssel aus Porzellan mit durchbrochenem Rande und gemalten Wappen, von Herrn Adolf Marussig, steierm. Sparkasse-Beamten.

D. Bibliothek.

Die Institus-Bibliothek besaß am Schlusse des Studienjahres 1860 19,528 Werke in 44,714 Bänden und 9637 Heften; im Jahre 1861 erhielt sie theils durch Schenkung, theils durch Ankauf einen Zuwachs von 247 Werken in 304 Bänden und 335 Heften, so daß sie gegenwärtig 19,773 Werke in 45,018 Bänden und 9972 Heften besitzt.

I. Zuwachs durch Schenkung.

1. Bei den Naturwissenschaften

spendeten:

Der hochlöbl. steiermärk. Landesausschuß: Zehnter Bericht des geognostisch-montanistischen Vereines für Steiermark.

Die k. k. Statthalterei in Siebenbürgen: Schur, Auszug aus dem Berichte über eine im Jahre 1853 unternommene botanische Rundreise durch Siebenbürgen.

Die kaiserl. Akademie der Wissenschaften in Wien: Jahrbücher der k. k. Central-Anstalt für Meteorologie und Erdmagnetismus, Jahrg. VII.

Die k. k. geologische Reichsanstalt: Ihr Jahrbuch, Jahrg. XI., Heft 2.

Die Direction der k. k. Sternwarte in Wien: Ihre Annalen, 3. F. Bd. X. — Meteorologische Beobachtungen an der k. k. Sternwarte in Wien vom Jahre 1755—1855. Bd. II.

download www.biologiezentrum.at

Der geognostisch-montanistische Verein für Steiermark: Seinen 8. und 10. Bericht.

Herr Leopold Laserer, k. k. Sektionsrath in Pension: Reslhuber, Untersuchungen über den Druck der Luft, nebst anderen 9 Broschüren verschiedenen Inhalts.

Herr Dr. Wenzel Streinz, k. k. Gubernialrath und Protomedicus in Pens.: Verhandlungen des zoologisch-botanischen Vereines in Wien, Bd. X. — Beiträge zur Monographie des Genus Draba in den Karpathen, und sein Werk: Nomenclatur fungorum Vindobonae, 1861.

Herr Dr. Oskar Schmidt, Professor an der k. k. Universität zu Gratz, seine Broschure: Untersuchungen über Turbellarien auf Corfu und Cephalonia.

Herr G. Delaber, Conrector und Professor an der Kantonsschule in St. Gallen, seine Broschüren: Der Foucault'sche Pendelversuch, als direkter Beweis von der Achsendrehung der Erde. — Abhandlungen über die verschiedenen Projectionsarten im Allgemeinen.

2. Der Mathematik, Technologie und den Handelswissenschaften.

Das hohe k. k. Staatsministerium: Movimento dello navigazione e commercio in Trieste nell' anno 1860.

Die kaiserl. Akademie der Wissenschaften in Wien: Ihre Sitzungsberichte, mathem. physik. Klasse, Bd. XLI. XLII., Heft 1—6.

Der österreichische Ingenieur-Verein: Seine Zeitschrift, Jahrg. XII. XIII., Nr. 1—3.

Herr Leopold Laserer, k. k. Sektionsrath in Pension: Wehrle, Handbuch der Probier- und Hüttenkunde, mit Atlas, 3 Bde. — Schitko, Beiträge zur Bergbaukunde, mit Tafeln, 3 Hefte in 3 Bdn. — Vergleichende Uebersicht der Gebahrung des ärarialen Montanwesens für 1854 und 1855. — Montanistische Billance für das Militärjahr 1822, 1823, 1845—1847, 5 Bde. — Vergleichende Uebersicht der ärarialen Salzerzeugung für 1854 und 1855, 2 Bde. — Vergleichende Uebersicht der ärarialen Salinenforste für 1855.

Herr Dr. Anton Winckler, Professor am st. l. Joanneum: 4 seiner mathematischen Abhandlungen (Separatabdrücke aus den Publikationen der kaiserl. Akademie der Wissenschaften in Wien).

Herr Bernhard Mareck, k. k. Ingenieur: Grundsätze der praktischen Geschäfts- und Buchführung.

Herr Franz Mansberg: Baumeister: Le Clerc, Neue Abhandlung von der Civilbaukunst, deutsch von Kraft.

Herr Dr. Franz Mitterbacher, Bibliothekar am steierm. landschaftl. Joanneum: Bericht des statistischen Comité's in Leoben über den Zustand der Eisenindustrie in Steiermark, Kärnten und Krain. — Die Bedingungen zur Erhaltung und Erhöhung der Steuerfähigkeit der österreichischen Eisen-Industrie.

3. Der Geschichte und ihren Hilfswissenschaften:

Das hohe k. k. Staatsministerium: Auszug aus dem statistischen Berichte der Handelskammer Oberösterreichs für 1860. — Berichte der Handels- und Gewerbekammern in Brody, Gratz, Innsbruck und Leoben, 1854—1860. — Tafeln zur Statistik der österreichischen Monarchie, n. F. Bd. II. III., Heft 1. 2. 6. 8.

download www.biologiezentrum.at

Der hochlöbl. steiermärk. Landesausschuß: Mittheilungen des historischen Vereines für Steiermark, Heft X.

Die Direction der administrativen Statistik im k. k. Handelsministerium: Mittheilungen aus dem Gebiete der Statistik, Jahrg. IX., Heft 1—3.

Der hohe mährische Landesausschuß: Die Landtafel des Markgrafthumes Mähren, Lief. 19—21.

Die kaiserl. Akademie der Wissenschaften in Wien: Archiv für Kunde österreichischer Geschichtsquellen, Bd. XXV.

Der hochlöbl. steierm. Landesausschuß: Stenographische Berichte über die Verhandlungen des Landtages im Herzogthume Steiermark im Jahre 1861:

Die Gratzer Handels- und Gewerbekammer ihren Bericht für 1857—1859.

Die k. k. Handels- und Gewerbekammer in Olmütz: Ihren Bericht für 1857—1859.

Frau Maria Edle von Riebenfeld, k. k. Generalmajors-Witwe: Malte Brun, Gemälde von Amerika.

Herr Karl Freiherr von Braun: Almanach royal d' Hayti pour 1818.

Herr Leopold Laserer, k. k. Sektionsrath in Pension: Tafeln zur Statistik der österreichischen Monarchie, Jahrg. 4—13. — Rechnungsabschluß über den gesammten Staatshaushalt der österreichischen Monarchie im Verwaltungsjahre 1849. — Becher, Das österreichische Münzwesen vom Jahre 1524—1838, 2 Bde. — Staatsvoranschlag für die am constituirenden Reichstage vertretenen Länder der österreichischen Monarchie im Jahre 1849. — Heinrich, Versuch einer Geschichte des Herzogthums Teschen.

Herr Dr. Heinrich Costa, Zolloberamts-Direktor in Laibach: Tributo alla memoria di Carlo Gaetano conte di Gaisruck arcivescovo di Milano.

Aus dem Nachlasse des Herrn Dr. Josef Wartinger, st. st. Archivar: Homann, Atlas Germaniae specialis, Noribergae, 1735. — Birken, der vermehrte Donaustrand mit allen seinen Ein- und Zuflüssen, Nürnberg, 1684. — Moser, Der Teschenische Friedensschluß vom Jahre 1779. Frankfurt, 1779. — Suntinger, Staatsgeschichte Innerösterreichs, Wien, 1808. — Geschichte des Herzogthums Kärnten, Wien, 1809. — Geschichte des Herzogthums Krain, Wien, 1809. — Linhart, Versuch einer Geschichte von Krain, Laibach, 1788—1791, 2 Bde. — Zauner, Beiträge zur Geschichte des Aufenthaltes der Franzosen im Salzburgischen und in den angrenzenden Gegenden, Salzburg, 1801—1802, 9 Stück in 3 Bdn. Macartney's embassy to China, London 1797.

Herr Dr. Richard Knabl, geistl. Rath und Pfarrer bei St. Andrä in Gratz: Seine Broschüre, Der wahre Zug der römischen Militärstraße von Cilli nach Pettau. — Maffei, Verona illustrata, Verona, 1732, III. vol.

Herr Richard Peinlich, k. k. Gymnasial-Direktor in Gratz: Seine Broschüre, „Blätter der Erinnerung an die Fahnenweihe des Gratzer Bürgercorps am September 1861."

Herr Professor Dr. Carlmann Flor: Sein Werk, Untersuchungen über die Pelasger.

Die Redaktion der Gratzer Zeitung: Mittheilungen aus Justus Perthes geographischer Anstalt, 1860, 1861, Heft 1—4. 6. 9. und Ergänzungshefte Gothaisches genealogisches

download www.biologiezentrum.at

Taschenbuch für 1860. — Rasch, Italienisches Wanderbuch. — 28 Broschüren theils politischen, theils finanziellen Inhaltes.

Herr Alois König, landschaftl. Registrant in Wien: Allgemeine Darstellung der Amtswirksamkeit des niederösterr. Landes-Verordneten- und Ausschuß-Collegiums vom Jahre 1848 bis gegenwärtig.

Herr Dr. Franz Mitterbacher, Bibliothekar am Joanneum: Gebler, Die europäischen Staaten seit dem Wiener Congresse. — Gfrörer, Papst Gregor VII., Bd. VII.

Herr Friedrich Pichler, Offizial am Joanneums-Archive: Kaeuffer, Das chinesische Volk vor Abrahams Zeiten.

4. Den übrigen Literaturzweigen.

Das hohe k. k. Staatsministerium: Reichsgesetzblatt für 1861.

Die hohe k. k. Statthalterei: Von den meisten in Steiermark erschienenen Druckforten ein Exemplar.

Der hochlöbl. steierm. Landesausschuß: Adelung, Versuch eines vollständigen grammatisch-kritischen Wörterbuches der hochdeutschen Mundart, Brünn, 1788, 4 Bde.

Die hohe k. k. Statthalterei in Triest: Kreutz, Mosaici secondarii non compresi negli spaccati geometrici ma che completano con essi tutto l' interno della Basilica di San Marco, fasc. 4—9.

Die kaiserl. Akademie der Wissenschaften in Wien: Ihre Sitzungsberichte, philos. hist. Kl. Bd. XXXV.

Die k. k. Central-Kommission zur Erforschung und Erhaltung der Baudenkmahle: Ihre Mittheilungen, Jahrg. V. VI., Heft 1—10.

Die Direction der technischen Lehranstalt am Joanneum: Personalstand und Vorleseordnung dieser Anstalt für 1862.

Die Direction des k. k. akademischen Gymnasiums zu Gratz: Ihr Programm für 1861.

Die Direction des k. k. Gymnasiums zu Marburg: Ihr Programm für 1861.

Die Direction der steierm. landschaftl. Ober-Realschule: Ihren 10. Jahresbericht nebst Personalstand und Vorleseordnung für 1861/62.

Herr Karl Graf von Giech auf Thurnau in Oberfranken: Oesterreichische Exulantenlieder evangelischer Christen aus der Zeit des dreißigjährigen Krieges.

Frau Maria Rieben Edle von Riebenfeld, k. k. Generalmajors Witwe: Hirsch, gründliche Lehre der deutschen Rechtschreibung. — Garve, Uebersicht der vornehmsten Principien der Sittenlehre. — Stiber, Handbuch des Militär-Geschäfts-Styles. — Querard, Encyclopädie der Kriegskunst zu Lande. — Valentini, der kleine Krieg, 5. Aufl. — Guggenberger, Der Felddienst der drei verbundenen Waffengattungen, Infanterie, Kavallerie und Artillerie der kais. österreichischen Armee. — Ansichten und Betrachtungen über sogenannte leichte Infanterie. — Streffleur, Exerziervorschriften sämmtlicher Waffengattungen der k. k. österreichischen Armee. — Das Dienstreglement für die Gemeinen, Gefreiten, Tambours, Korporale und Feldwäbels der k. k. österreichischen

download www.biologiezentrum.at

Armee. — Abrichtungs-Reglement für die k. k. Linien-Infanterie mit Plänen, 2 Bde. — Auszug aus dem k. k. Linien- und Grenz-Infanterie-Exerzier-Reglement. — Wunsch, Auszug aus den Anleitungen für die taktischen Uebungen der k. k. Infanterie-Regimenter. — Auszug aus dem Exerzier-Reglement der k. k. Infanterie. — Schels Beiträge zur Kriegsgeschichte, 6 Bdchen, — Alethinos (Pahl), Der Krieg in Deutschland im Jahre 1809. — Militär-Schematismus des österreichischen Kaiserthums für 1843—1848, 1850—1857, 14 Bde. — Hirtenfeld, Schema der k. k. Armee nach dem Stande vom 1. September 1859. — Sammlung der über Transportführungen und sonstige Dienstreisen bestehenden Vorschriften. — Lettere dell' abbate Pietro Metastasio, II vol. — Fenelon, Le avventure di Telemaco, nebst 20 Broschüren theils militärischen, theils politischen Inhaltes.

Herr Karl Freiherr von Bruno: Code Henry, au Cap Henry, 1812.

Herr Leopold Laserer, k. k. Sektionsrath in Pension: Schmidt, Berggesetze für Oesterreich, Bd. I. — Revidirter Berggesetz-Entwurf. — Tausch, Das Bergrecht des österreichischen Kaiserstaates. — Bergk Ordnüng der Niderösterreichischen Lannde vom Jahre 1553. — Gritzner, Handbuch der kärntnerischen Hammerordnung vom 24. April 1759. — Sofalvi, Institutiones juris metallici in usum magni principatus Transylvaniae, 3 partes in II vol. — Protokoll der zur Berathung über den Entwurf des Gesetzes für den Steinkohlen-Bergbau einberufenen Gewerken. — Entwurf des Gesetzes für den Steinkohlen-Bergbau. — Kremer, Erörterung des Stempel- und Taxgesetzes vom 27. Jänner 1840. — Sammlung der Verordnungen und Erlässe der k. k. allgemeinen Hofkammer über das Stempel- und Taxgesetz vom 27. Jänner 1840. — Das öffentliche Ministerium in den königl. preußischen Rheinprovinzen.

Herr Dr. Wenzel Streinz, k. k. Gubernialrath und Protomedikus für Steiermark in Pension: Hirschfeld, Der Stahlsäuerling in Pyrawarth, und: Kronser, Ueber Zuckerruhr und ihre Heilungen in Karlsbad.

Herr Professer Dr. Anton Lubin: Seine Broschüre, La Matelda di Dante Allighieri.

Herr Dr. Franz X. Hlubek, k. k. Rath und Professor am Joanneum: Seinen Unterricht in der Maulbeerbaum- und Seidenzucht.

Herr R. C. Alex. Prior, Dr. der Medizin: Seine englische Uebersetzung der „Ancient danish ballads, III vol.

Aus dem Nachlasse des Herrn Dr. Josef Wartinger, st. st. Archivar: Gesenius, Hebräische Grammatik, 11. Aufl. — Bopp, Kritische Grammatik der Sanskrita-Sprache, 2. Aufl. — Girault-Duvivier, Grammaire des grammaires, 3. éd. II vol. — Franceson, Nuevo diccionario portátil de las lenguas espannola y alemana, Leipsique, 1829, II vol. — Reisch, Margarita philosophica, Basileae industria Michaelis Furterii et Joannis Scoti tertio pressa, 1508. Home, Grundsätze der Kritik, übersetzt von Mainhard, 6 Bde. — Sacrosanctum concilium Tridentinum additis declarationibus cardinalium ex ultima recognitione Joannis Gallemart. Antverpiae, 1644. — Der neü Layenspiegel, Augspurg gedruckt von maister Hansen Otmar 1512, Fol. — Schwerdling, Praktische Anwendung aller unter Leopold II. in Publico-Ecclesiasticis ergangenen Verordnungen, Cilli, 1793. — Löwenwolde, Versuch eines Handbuches der Gesetze durch

download www.biologiezentrum.at

Auszüge vielfältiger von 1740 bis 1781 erlassenen allerhöchsten Anordnungen, Grätz, 1781. — Rosenmann, Staatsrecht des Königreichs Ungarn. — Blackstone, Commentaries on the laws of England, 3. edit., Dublin, 1769—70, IV vol. — Guntheri Ligurinus seu opus de rebus gestis imp. Caes. Frideri I. et Richardi Bartholini Perusini Austriados libri XII Maximiliano Augusto dicati cum scholiis Jacobi Spiegellii Selestadiensis, Argentorati, 1531, Fol. — Collecion de varias piezas sacadas de los mejores autores espannoles, Paris, 1803, II vol. — Cervantes, Vida y hechos del ingenioso cavallero don Quixote de la Mancha, Madrid, 1750, 4°. II vol.

Herr Edmund Rieder, k. k. Professor in Gratz: Sein Werk, Adelheid von Herberstein.

Die Redaktion der Gratzer Zeitung: Militär-Schematismus des österreichischen Kaiserthums für 1850. — Lewald, Tornister-Büchel.

Herr Dr. Franz Mitterbacher, Bibliothekar am Joanneum: Chalybäus, Historische Entwicklung der spekulativen Philosophie von Kant bis Hegel. — Trummer, Lehrbuch der Logik. — Disselhoff, Die gegenwärtige Lage der Cretinen, Blödsinnigen und Idioten in den christlichen Ländern. — Neumann, Preßprozeß Dr. Brunner und Ignaz Kuranda. — Gerichtsverhandlung wider Franz Richter und Johann Krumpholz. — Gebler, Der italienische Gil Blas. — Marien-Legenden. — Stimmen der Zeit, Wochenblatt für Politik und Literatur, Jahrg. 1861.

Herr Friedrich Pichler, Offizial am Joanneums-Archive: Quandt, Erzählungen des Herrn Kauz. — Ju-Kiao-Li, oder die beiden Basen, ein chinesischer Roman, übersetzt von Abel-Rémusat, IV Theile. — Mailáth, Gedichte. — Fabius und Cato, ein Stück der römischen Geschichte.

Ein Ungenannter: Kohn, die Syphilis, ihr Wesen und ihre Heilung.

II. Zuwachs durch Ankauf.

1. Bei den Naturwissenschaften.

Poggendorf, Biographisches Lexikon, Lfg. 4. — Memoiren Alexander von Humboldt's, Lfg. 7—13. — Cotta und Schaller, Briefe über Alexander von Humboldt's Kosmos, Supplement. — Annales de chimie et de physique, tom LX—LXIII. 1. — Allgemeine Encyklopädie der Physik, herausgegeben von Karsten, Bd. III. und XXI. mit Atlas, 3 Bde. — Abhandlungen der königlich baierischen Akademie der Wissenschaften, math. phys. Klasse, Bd. VIII. — Abhandlungen der königl. sächsischen Gesellschaft der Wissenschaften, math. phys. Klasse, Bd. V. — Zeitschrift für Mathematik und Physik von Schömilch und Witzschel, Jahrg. V. VI., Lfg. 1—4. — Fortschritte der Physik, redigirt von Krönig, Jahrg. XIV. — Wiedemann, Die Lehre vom Galvanismus und Elektromagnetismus, Bd. I. II. 1. — Kluge, Ueber die Ursachen der in den Jahren 1850—57 stattgefundenen Erderschütterungen. — Jahresbericht über die Fortschritte der Chemie von Kopp und Will für 1859. — Muspratt, Theoretische und praktische Chemie, Bd. III. und Anhang I. Lfg. 1—4. — Gmelin, Handbuch der Chemie, fortgesetzt von Kraut, Lfg. 58. — Handwörterbuch der reinen und angewandten Chemie von Liebig und Wöhler, Bd. VII. — Desselben, 2. Aufl. Bd. II. Abth. 2. Lfg. 6—10. — Kolbe, Ausführliches Lehrbuch der organischen Chemie,

download www.biologiezentrum.at

Bd. II. Lfg. 3—4. — Weisbach, Lehrbuch der Ingenieur- und Maschinenmechanik, Bd. III. 1. 2. und Supplement zu Bd. I. II. in 3 Bdn. — Wiebe, Skizzenbuch für den Ingenieur und Maschinenbauer, Lfg. 13—15. — Bruhns, die astronomische Strahlenbrechung in ihrer historischen Entwicklung. — Kleffel, Handbuch der praktischen Photographie. — Astronomische Nachrichten, Bd. LIV. LV. bis Nr. 1330. — Atlas des nördlichen gestirnten Himmels, Lfg. 6. 7. — Bessel, Bestimmung des einfachen Sekundenpendels für Berlin. — Archiv für Naturgeschichte, herausgegeben von Troschel, Jahrg. XXVI. XXVII. Heft 1. und Register zu Bd. I.—XXV. — Jahrbuch für Mineralogie, herausgegeben von Leonhard, Jahrg. 1860 und 1861, Heft 1—4. — Pictet, Matériaux pour la paléontologie Suisse, III. Ser. livr. 1—4. — Duncker et Meyer, Palaeontographica, Bd. VIII. Lfg. 2. — Allgemeine botanische Zeitung, 1860, 1861, Nr. 1—30. — Jahrbücher für wissenschaftliche Botanik von Pringsheim, Bd. II. — Willkomm, Icones plantarum rariorum, fasc. 18. — Kotschy, Die Eichen Europas und des Orients, Lfg. 6. — Kützing, Tabulae phycologicae, tom. X. — Körber, Parerga lichenogenica, Lfg. 3. — Carus, Bibliotheca zoologica, tom. L — Zeitschrift für wissenschaftliche Zoologie von Siebold und Kölliker, Jahrg. XI. Heft 1. 2. — Bronn, Die Klassen und Ordnungen des Thierreichs, Bd. II. III. Lfg. 1—7. — Burmeister, Zoologischer Atlas. — Grube, Ein Ausflug nach Triest und dem Quarnero. — Schmarda, Neue wirbellose Thiere, I. 2. — Troschel, Das Gebiß der Schnecken, Lfg. 4. — Naturgeschichte der Insekten Deutschlands, begonnen von Erichson, fortgesetzt von Schaum, Kraatz und Kiesenwetter, I. Abth. Coleoptera, Bd. IV. Lfg. 3.

2. Der Mathematik, Technologie und den Handelswissenschaften.

Journal für Mathematik, herausgegeben von Crelle, Bd. LVIII. LIX., Heft 1—2. — Archiv der Mathematik und Physik, herausgegeben von Grunert, Bd. XXXV. XXXVI., Heft 1. bis 3. — Euleri opuscula varii argumenti, Berolini 1746—1751, III tomi. — Landen, Mathematical memoirs respecting a variety of subjects, II vol. — Seeber, mathematische Abhandlungen. — Navier, Lehrbuch der Differential- und Integral-Rechnung, 2. Aufl. II Bde. — Staudt, Beiträge zur Geometrie der Lage. — Schreiber, Geometrisches Port-Folio mit Atlas, 2 Bde. — Henfsi, Lehrbuch der Geodäsie, 1. Hälfte. — Baeyer, Die Küstenvermessung und ihre Verbindung mit der Berliner Grundlinie, ausgeführt von der trigonometrischen Abtheilung des Generalstabes. — — Die Verbindungen der preußischen und russischen Dreiecksketten bei Thorn und Tarnowitz. — — Nivellement zwischen Swinemünde und Berlin. — Gaetzschmann, Die Aufbereitung, Lfg. 2. — Supplemente zu Prechtl's technologischer Encyklopädie von Karmarsch, Bd. XXIII. Lfg. 1. — Wagner, Hand- und Lehrbuch der Technologie, Bd. IV. 1. Drittel. — Der Civil-Ingenieur, n. F. Bd. VI. VII. Lfg. 1—6. — Organ für die Fortschritte des Eisenbahnwesens, Jahrg. 1860.

3. Der Geschichte und ihren Hilfswissenschaften.

Graesse, Handbuch der alten Numismatik. — Lindenschmit, Die Alterthümer der heidnischen Vorzeit, Lfg. 7—9. — Contzen, die Wanderungen der Kelten. — Historische Zeitschrift von

download www.biologiezentrum.at

Sybel, Jahrg. II. Heft 4. III. 1. 2. — Abhandlungen der königl. baierischen Akademie der Wissenschaften, hist. Klasse, Bd. VII. — Zeitschrift für allgemeine Erdkunde, herausgegeben von Gumprecht, n. F. Bd. IX.—XI., Heft 1—3. — Galleti's allgemeine Weltkunde, 12. Aufl., umgearbeitet von Brachelli und Falk. — Hoffmann, Encyklopädie der Erd-, Völker- und Staatenkunde, Lfg. 40—42. — Kiepert, Neuer Atlas über alle Theile der Erde. — Graesse, Tresor des livres rares et precieux, tom. II. III. Livr. 1—3. — Brinckmeier, Glossarium diplomaticum, Bd. II., Lfg. 10, 11. — Menzel, Geschichte der neuesten Zeit. — Gervinus, Geschichte des 19. Jahrhunderts, Bd. V., 1. Theil. — Bock, Geschichte der liturgischen Gewänder, Bd. II., Heft 1. — Steiner, Codex inscriptionum Danubii et Rheni, tom IV. fasc. 2. 3. — Steiner, Sammlung und Erklärung altchristlicher Inschriften in den Gebieten der obern Donau und des Rheins aus den Zeiten der römischen Herrschaft. — Kneschke, Neues deutsches Adelslexikon, Bd. II. III., 1. 2. — Daniels, Deutsche Reichs- und Staatenrechtsgeschichte, Bd. II. — Dahn, Die Könige der Germanen, 2 Theile. — Koch, Quellen zur Geschichte Kaisers Maximilian II., Bd. II. — Förster, Geschichte der Befreiungskriege 1813—1815. Bd. III. — Kaiser, Bücherlexikon, Bd. XIV. — Berghaus, Deutschland vor hundert Jahren, II. Abth. Bd. I. — Dieterici, Handbuch der Statistik des preußischen Staates. — Förster, Geschichte Friedrich des Großen, 4. Aufl. — Quellen und Erörterungen zur baierischen und deutschen Geschichte, Bd. VIII. — Mone, Quellensammlung der badischen Landesgeschichte, Bd. III. — Die Kronländer der österreichischen Monarchie, Bd. I., Lfg. 2. 3. — Czoernig, Die Vertheilung der Völkerstämme und deren Gruppen in der österreichischen Monarchie. — Grull und Sacken, Die vorzüglichsten Rüstungen der k. k. Ambraser Sammlung, Bd. II., Lfg. 1—6. — Görgei, Mein Leben und Wirken in Ungarn in den Jahren 1848 und 1849, 2 Bde. — Böhm, Geschichte des Temeser Banats, 2 Theile mit Atlas in 3 Bdn. — Schwicker, Geschichte des Temeser Banats. — Martin, Histoire de France, tom. XV. et table analytique. — Thiers, Histoire du consulat et de l' empire, tom XVIII. XIX. — Guizot, Mémoires pour servir a l' histoire de mon temps, tom. IV. — Macaulay, The history of England, tom. IX. X. — Scherzer, Reise der österreichischen Fregatte Novara um die Erde in den Jahren 1857—1859, Bd. I. II. — Heine, Die Expedition in die Seen von China, Japan und Ochotzk, Bd. III. — Schaumburg, Reisen in Centralafrika, Bd. II. — Avé-Lallemant, Reise durch Nord-Brasilien im Jahre 1859, Bd. II.

4. Den übrigen Literaturzweigen.

Joannis Stobaei sententiae ex thesauris Graecorum delectae, Tiguri, 1543, Fol. — Grimm, Deutsches Wörterbuch, Bd. III., Lfg. 5. 6. — Abhandlungen der königl. baierischen Akademie der Wissenschaften, philos. philolog. Kl., Bd. IX. 1. — Abhandlungen der königl. sächsischen Gesellschaft der Wissenschaften, philol. hist. Kl., Bd. III. — Rokitansky, Pathologische Anatomie, Bd. III. — Archiv für Anatomie und Physiologie von Reichert, Jahrg. 1860, 1861, Lfg. 1—4. — Staatslexikon von Rotteck und Welcker, 3. Aufl., Bd. V. VI., Lfg. 1—4. — Bluntschli, deutsches Staatswörterbuch, Bd. V. VI., Lfg. 1—4. — Zeitschrift für christliche Archäologie und Kunst, von Quast und Otte, Jahrg. II., Lfg. 6. — Schnaase, Geschichte der bildenden Künste,

download www.biologiezentrum.at

Bd. VI. — Förster, Denkmale deutscher Baukunst von Einführung des Christenthums bis auf die neueste Zeit, Bd. V.—VII., Lfg. 168. — Müller, Die Künstler aller Zeiten und Völker, Lfg. 25 bis 28. — Nagler, Die Monogrammisten, Bd. II. III., Lfg. 1. 2. — Gothisches Musterbuch von Statz und Ungewitter, II Bde. — Bock, Das heilige Köln, Lfg. 4. — Gailhabaud, Die Baukunst des fünften bis sechzehnten Jahrhunderts, Bd. II.—IV., Lfg. 98. — Mothes, Geschichte der Baukunst und Bildhauerei Venedigs, Bd. II. — Hübsch, die altchristlichen Kirchen nach den Baudenkmalen und älteren Beschreibungen, Lfg. 8. 9. — Beranger, Oeuvres, tom. III. — Universal-Lexikon der Tonkunst, begonnen von Schladebach, fortgesetzt von Bernsdorf, Bd. III., Lfg. 6—9. — Allgemeine Encyklopädie der Wissenschaften und Künste, herausgegeben von Ersch und Gruber, I. Sektion, Bd. LXVIII.—LXXII. — Comptes rendus hebdomadaires des séances de l' académie des sciences à Paris, 1860. II. 1861. I. II. livr. 1—14. — Abhandlungen der königl. Gesellschaft der Wissenschaften zu Göttingen, Bd. IX. — Oeuvres de Leibniz, tom. II. — Allgemeine Bibliographie 1860, 1861, Nr. 1—8. — Göttingische gelehrte Anzeigen, 1860, 3 Bde., 1861, Nr. 1—42. — Börsenblatt für den deutschen Buchhandel, 1860, 2 Bde., 1861, Nr. 1 bis 132.

Die Bibliothek wurde übrigens auch in diesem Jahre durch Entleihen von Werken von den dazu Berechtigten ungewöhnlich stark benützt. Die Zahl der in den Lesezimmern der Bibliothek selbst dieselben benützenden Leser hat sich in erfreulicher Weise von 6700 im Vorjahre auf 13500, also nahezu auf das Doppelte gesteigert.

download www.biologiezentrum.at

II. Unterricht.

(Vom 1. Oktober 1860 bis dahin 1861.)

A. Lehrpersonale.

Der Personalstand der technischen Lehranstalt war folgender: 1 prov. Director, 10 Professoren, 1 Privat-Docent, 4 Lehrer, 3 Assistenten und 2 Gehilfen.

Während des Studienjahres ergaben sich nachstehende Veränderungen: Der hochwürdige Herr Ludwig Crophius Edler von Kaisersieg, Abt zu Rein, legte am 16. April 1861 das Amt eines Ehren-Studien-Directors nieder, und der Landesausschuß betraute mit Erlaß vom 20. April 1861 den bisherigen Vice-Director Herrn Dr. Georg Göth provisorisch mit der selbstständigen Leitung der Lehranstalt.

Durch a. h. Entschließung vom 9. Juni 1861 wurde die Lehrkanzel der darstellenden Geometrie dem bisherigen Assistenten dieses Lehrfaches am k. k. polyt. Institute in Wien, Herrn Rudolf Niemtschik verliehen.

Der Assistent der Mechanik, Herr August Ortwein, dessen Dienstperiode im Juli 1861 zu Ende war, trat aus, und besucht mit großmüthiger landschaftlicher Unterstützung zu seiner weiteren Ausbildung im Fache der Architektur den Lehrkurs der höheren Baukunst an der k. k. Akademie der bildenden Künste in Wien.

Herr Heinrich Schramm, Assistent der höheren Mathematik und praktischen Geometrie, verließ gleichfalls mit Ende Juli 1861 die Lehranstalt, und ward zum Lehrer an der Communal-Realschule zu Fiume ernannt.

Beide Assistentenstellen wurden ausgeschrieben, und die erstere durch den ehemaligen Zögling des Institutes, Herrn Leopold Hauffe besetzt. Der für die Assistentenstelle über höhere Mathematik in Antrag gebrachte Bewerber Herr Emil Stahlberger verzichtete wegen seiner mittlerweile erfolgten Ernennung zum Assistenten an der k. k. hydrographischen Anstalt zu Triest, auf den hiesigen Dienstplatz, wodurch eine wiederholte Ausschreibung desselben nothwendig wurde.

Mehrere Mitglieder des Lehrkörpers lieferten im Laufe dieses Jahres sowohl in ihren eigenen, als auch in anderen Literaturzweigen verschiedene Arbeiten. Diese sind:

1. Die Geschichte des Joanneums, als Festgabe zur Feier des 50jährigen Bestehens des Institutes; der 12. Jahresbericht des histor. Vereines für Steiermark: Fortsetzung der Urkunden-

download www.biologiezentrum.at

Regesten zur Geschichte von Steiermark vom Jahre 1252 bis 1580, von dem prov. Director Herrn Dr. Georg Göth.

2. Landwirthschaftliche Abhandlungen, Berichte und Aufsätze von dem Professor der Landwirthschaft, Herrn kaiserl. Rath Dr. Franz X. Hlubek.
3. Die landwirthschaftliche Umschau, Berichte des geognostisch-montanistischen Vereines von Steiermark, von dem prov. Director der landschaftl. Oberrealschule, Herrn Dr. Sigmund Aichhorn.
4. Ueber die Eigenschaften einiger bestimmter Integrale — Nachweisung einiger Eigenschaften einer ausgedehnten Klasse transcendenter Funktionen — Allgemeine Eigenschaften der Differential-Gleichungen zwischen zwei Veränderlichen, von dem Professor der höheren Mathematik, Herrn Dr. Anton Winkler, abgedruckt in den Publikationen der kaiserl. Akademie der Wissenschaften.

B. Statistik der Studirenden u. Zustand des Unterrichtes.

Unter den immatrikulirten Zuhörern, deren Anzahl 144 betrug, waren 133 ordentliche und 11 außerordentliche.

Hörer außerordentlicher Gegenstände (Geschichte der Architektur, französische und englische Sprache), welche weder zu den immatrikulirten noch zu den Gästen zählen, waren 79.

Die Unterstützungen bestanden außer den umfangreichen Leistungen des Unterstützungs-Vereines für dürftige Hörer der technischen Studien, worüber eine ausführliche Nachweisung diesem Berichte angeschlossen ist, nur in einem Stipendium im Betrage von 180 fl. öst. W.

Ueber den Besuch der einzelnen Vorlesungen und über die Ergebnisse des Unterrichtes, in so ferne diese aus der Quantität und Qualität der abgelegten Prüfungen gefolgert werden können, gibt die nachfolgende Tabelle einen erschöpfenden Ueberblick.

download www.biologiezentrum.at

Lehrgegenstände	Wöchentliche Lehrstunden	Eingeschriebene				Fortgang der ordentlichen Hörer					Ausgetretene ordentl. Hörer
		ordentliche Hörer	außerordentl. Hörer	Gäste	Zusammen	Vorzugsclasse	I. Classe	II. Classe	Zahl der nachträglich Geprüften	ungeprüft	
Elementar-Mathematik.	7	27	4	—	31	11	6	2	2	3	5
Elementar-Zeichnen.	6	14	4	1	19	—	3	—	—	2	9
Höhere Mathematik.	7	35	—	1	36	17	8	—	3	7	3
Darstellende Geometrie und constructives Zeichnen.	6 10	42	1	—	43	9	5	1	2	18	9
Physik.	7	55	4	2	61	8	15	1	—	27	4
Praktische Geometrie. Situationszeichnen.	6 10	34	3	—	37	3	19	1	2	10	1
Mechanik. Maschinenzeichnen.	6 10	36	3	—	39	4	10	6	10	14	2
Maschinenbau. Anfertigung v. Werkzeichnungen	5 unbeschränkt.	8	1	—	9	—	4	—	—	1	3
Landbaukunde. Bauzeichnen.	5 10	18	3	—	21	3	10	—	—	4	1
Straßen- u. Wasserbau. Bauzeichnen.	5 7	11	4	—	15	3	3	—	—	3	2
Mineralogie.	3	48	1	2	51	4	12	—	—	3	29
Geognosie und Paläontologie.	3	19	—	1	20	2	5	—	—	8	4
Zoologie.	5 im Winter	5	3	1	9	2	1	—	—	2	—
Botanik.	5 im Sommer	15	4	10	29	4	6	—	—	—	5
Allgemeine technische Chemie.	5	29	2	—	31	2	4	—	—	20	3
Specielle technische Chemie.	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Analytische Chemie.	unbeschränkt.	5	2	—	7	—	3	—	—	1	1
Landwirthschaft.	5	19	1	7	27	2	4	4	—	5	5
Französische Sprache und Literatur. I. Jahrg. II. Jahrg.	3 3	40 20	— —	— —	40 20	4 4	2 3	— —	— —	22 10	12 3
Englische Sprache.	3	10	—	—	10	—	—	—	—	8	2
Geschichte der Architektur.	2	9	—	—	9	—	—	—	—	8	1

download www.biologiezentrum.at

Zur Vergleichung der Resultate des Jahres 1860 mit den vorhergehenden Jahren möge folgende Tabelle dienen:

Im Jahre .	1852	1853	1854	1855	1856	1857	1858	1859	1860	1861
sind als ordentliche Hörer immatrikulirt worden .	153	158	149	136	142	121	124	119	112	145
Von diesen sind während des Jahres ausgetreten oder ausgeschlossen worden . .	24	17	17	9	12	8	15	17	3	12
also bis zum Schlusse des Jahres verblieben	129	141	132	127	130	113	109	102	110	133
Von den letzteren haben sich aus einem oder aus mehreren Lehrgegenständen prüfen lassen .	80	93	117	108	121	98	97	91	100	104
Von diesen Prüfungen waren theils vorzüglich, theils gut . .	160	166	194	164	208	192	166	157	190	183
Gänzlich ungeprüft sind geblieben . .	49	48	15	19	9	15	12	11	10	29

Anmerkung. Zu den abgelegten Prüfungen sind auch die nachträglichen gezählt worden.

Reduzirt man die Zahl der mit gutem Erfolge abgelegten Prüfungen beziehungsweise auf die Zahl der am Schlusse des Studienjahres noch an der Anstalt gewesenen Zuhörer, so ergeben sich im Jahre 1852 124 Percent, 1853 118 Percent, 1854 147 Percent, 1855 129 Percent, 1856 160 Percent, 1857 170 Percent, 1858 152 Percent, 1859 154 Percent, 1860 173 Perc., und 1861 ebenfalls 173 Percent.

Nach einer andern Vergleichung der Summe aller Zuhörer mit der Zahl der Prüfungmachenden ergeben sich folgende Resultate: Im Jahre 1852 betrugen die letztern von der gesammten Zahl der Zuhörer 62 Percent, im Jahre 1853 66 Perc., 1854 88 Perc., 1855 85 Perc. 1856 85 Perc., 1857 86 Perc., 1858 88 Perc., 1859 89 Perc., 1860 91 Perc. und im Jahre 1861 gleichfalls 91 Percent.

Die Vertheilung der 144 Zuhörer der technischen Lehranstalt nach dem Geburtsorte ergibt folgendes Resultat:

Aus Gratz waren .	38	oder	26·22 Percent
Der übrigen Steiermark	37		25·53
Aus Kärnten	15		10·35

download www.biologiezentrum.at

Aus Krain .	9	Hörer oder	6·21 Percent
Oesterreich	9		6·21
Croatien	8		5·52
„ Böhmen	5		3·45
Ungarn	4		2·76
Istrien .	4		2·76
Mähren	4		2·76
Schlesien .	2		1·38
der Woiwodina	2		1·38
Galizien	2	„	1·38
Tirol .	2		1·38
Siebenbürgen	1		0·69
Salzburg	1		0·69
Schweiz	1		0·69

Vertheilung der Studirenden nach ihrem Alter:

Bei ihrem Eintritte in die Vorlesungen im October 1860 waren

zwischen 15	und 16	Jahren	1 Hörer oder	0·69 Percent
16	17		5	3·45
17	18		16	11·04
18	19		20	„ 13·80
19	20		27	„ 18·63
20	21		22	15·18
21	22		12	8·28
22	23		22	15·18
23	24	„	8	5·52
24	25		5	„ 3·45
25	26		2	1·38
26	27		3	2·07
27	28		1	0·69

Vertheilung der Studirenden nach der Anzahl der Vorlesungen, in welche dieselben eingeschrieben waren:

In 1 Lehrgegenstand waren eingeschrieben	10	Hörer oder	6·9 Percent
2 Lehrgegenstände	38		26·22
3	73		50·37
4	20		13·8 „
5	3		2·07 „

download www.biologiezentrum.at

Nach der Zahl der Jahre, welche die 133 ordentlich Studirenden an der technischen Lehranstalt zugebracht haben, vertheilen sich dieselben folgendermassen:

Im 1. Jahre an der Anstalt befanden sich	16	Hörer oder	12·00 Percent
„ 2.	33		24·72
„ 3.	58		43·50
„ 4.	19		14·25
„ 5. „ „	7	„ „	5·25 „

Was den Unterricht in den einzelnen Lehrfächern anbelangt, so ist insbesondere Nachstehendes zu erwähnen:

Der Besuch der Vorlesungen über Elementar-Mathematik, welche fortwährend mit dem besten Erfolge von dem Professor der höheren Mathematik, Herrn Dr. Anton Winkler, supplirt wird, war mit wenig Ausnahmen zufriedenstellend. Die Zuhörer wurden so viel als möglich zur selbstständigen Lösung von Aufgaben, und zur steten Uebung im praktischen Rechnen angehalten. Auch wurden die Gegenstände des Vortrages, welcher zugleich die höheren arithmetischen Reihen, die Interpolationsrechnung, die stereometrischen Berechnungen, die Elemente der analytischen Geometrie im Raume, die Polygonometrie u. s. w. umfaßte, insgesammt speziell und großentheils auch noch cursorisch wiederholt.

Ein Gleiches gilt von dem Besuche der Vorlesungen der höhern Mathematik. Dagegen wurden die von dem Assistenten des letztgenannten Faches abgehaltenen Correpetitionen, insbesondere auch in Folge der etwas ungeeigneten Unterrichtszeit, welche hierzu gewählt werden mußte, nur sehr schwach besucht, weshalb sich bei den abgehaltenen Collegialprüfungen ein Mangel an Uebung zeigte, welche die Hörer in jenen Correpetitionen sich hätten erwerben sollen. Dieses hat zu einigen Aenderungen Anlaß gegeben, durch welche sich für das kommende Schuljahr in gedachter Beziehung bessere Resultate gewärtigen lassen.

Die Hörer der praktischen Geometrie bewirkten im Studienjahre 1861 die Aufnahme eines Theiles der Gemeinde Gradwein, und die bei dieser Gelegenheit angefertigten Uebersichts- und Detailspläne, so wie die graphische Darstellung des Dreiecknetzes wurden der Lehrmittelsammlung eingereiht.

Die Frequentation der Vorträge über Mechanik und des dazugehörigen Zeichnungs-Unterrichtes war mit wenigen Ausnahmen befriedigend, und man konnte bei den stattgefundenen Wiederholungen die Ueberzeugung gewinnen, daß ein großer Theil der Hörer mit Erfolg das Studium dieses Faches betrieb, obgleich anderseits nicht unerwähnt bleiben darf, daß keine hervorragenden Leistungen zu Tage kamen. Insbesondere gilt dieses im Zeichnen, wo sich bei der Mehrzahl der Hörer wahrnehmen ließ, daß sie theilweise zu geringe Handfertigkeit besitzen.

Ebenso war der Besuch der Vorträge über Maschinenbau durchaus sehr zufriedenstellend, und auch die Verwendung im Zeichnen war mit Berücksichtigung des Umstandes, daß die Hörer gleichfalls für den Vortrag über den Wasserbau zu zeichnen haben, entsprechend. Die Repetitionen, welche in diesem Lehrfache durch die constructiven Arbeiten am Reißbrette ihre beste Ver-

download www.biologiezentrum.at

tretung finden, gewährten die Ueberzeugung, daß die Vorträge nicht bloß verstanden, sondern auch durch Lösung von Aufgaben zur Anwendung gebracht wurden.

Es wäre sehr wünschenswerth den alljährlich absolvirten Hörern dieses Faches zu ihrer weiteren Ausbildung in praktischer Richtung in irgend einer entsprechenden Weise die Aufnahme in Fabriken zu erleichtern, weil hierdurch zum Studium dieses Faches wesentlich angeeifert, und anderseits eine größere Zahl intelligenter Leute für das Maschinenwesen gewonnen würde.

In den Bausächern (Land- Wasser- und Straßenbau) besuchte die Mehrzahl der Hörer die Vorträge sehr fleißig, geringer war die Zahl derjenigen, welche sich mit Eifer den graphischen Uebungen in den Zeichnungssälen widmeten.

Die Hörer der Mineralogie und Geognosie verwendeten sich fleißig beim Besuche des Museums und suchten sich sowohl im Bestimmen der Mineralien als im Erkennen der Gebirgsgesteine und Versteinerungen gehörige Uebung zu verschaffen.

Die Vorlesungen über Chemie wurden außer den obligaten Hörern auch von einer Anzahl Gäste aus verschiedenen Ständen besucht. Der praktische Unterricht in der analytischen Chemie erzielte bei den meisten der Betheiligten eine für den Unterricht in der qualitativen Analyse hinreichende Fertigkeit.

Eine lebhafte Theilnahme zeigten die Hörer der Zoologie und Botanik, welche Vorträge durch Demonstrationen und Zeichnungen erläutert wurden. Die Hörer des ersten Faches wurden nach dem Abschlusse jeder Thierclasse in das zoologische Museum des Instituts geführt, um ihren Anschauungskreis zu erweitern. In der Botanik verwendete man auf das Bestimmen der Pflanzen ein vorzügliches Augenmerk, und nahm das reichhaltige Materiale des botanischen Gartens und der Herbarien, so wie bei den Kryptogamen das Mikroskop und instruktive Abbildungen zu Hilfe. Bemerkenswerth ist noch, daß in diesem Jahre die Techniker, obwohl Botanik für sie kein obligates Studium ist, einen regeren Antheil als sonst an den botanischen Vorträgen nahmen, denn unter den 15 ordentlichen Zuhörern befanden sich nicht weniger als 12 Techniker.

Die Hörer der Landwirthschaft besuchten auch fleißig den Versuchshof und den Seidenbau-Unterricht, und die wenigen Zuhörer der außerordentlichen Vorlesungen über Baugeschichte folgten den Vorträgen mit sichtlicher Aufmerksamkeit, und einige derselben begannen ihre durch mehrere Jahre unterbrochenen Uebungen im Freihandzeichnen nach Gypsmodellen von Neuem.

download www.biologiezentrum.at

III. Vereine,

welche mit dem Joanneum in Verbindung stehen.

A. Landwirthschafts-Gesellschaft.

I. Allgemeine Versammlung.

Die k. k. steierm. Landwirthschafts-Gesellschaft hielt am 3. und 4. April 1861 ihre 38. allgemeine Versammlung, und von den Gegenständen, welche bei derselben zur Sprache gebracht und verhandelt wurden, verdienen eine besondere Erwähnung:

a) Der Administrationsbericht des Central-Ausschusses über die Wirksamkeit der Gesellschaft seit der letzten allgemeinen Versammlung; b) der Bericht der Administration über die Bewirthschaftung des landw. Versuchshofes und der Obstbaumschule; c) die Berichte der Directionen des steierm. Seidenbau- und Forstvereines, der steierm. Sparkasse und der k. k. privil. innerösterr. wechselseitigen Brandschaden-Versicherungs-Anstalt; d) der Bericht über die Ent- und Bewässerungs-Anlagen, sowie die Drainagen, welche im Jahre 1860 in Steiermark ausgeführt wurden; und e) der Bericht des Comité's für Bienenzucht.

Durch den Druck hat die Gesellschaft veröffentlicht:

1. Den Administrationsbericht; 2. die Filial-Instruktion; 3. den X. Jahrgang des landw. Wochenblattes, redigirt von Herrn Dr. F. X. Hlubek; 4. die Atmosphäre, der Boden und der Landwirth, verfaßt von Herrn Dr. F. X. Hlubek; 5. die Bienenzucht in Steiermark, verfaßt von dem hochw. Herrn Pfarrer Anton Semlitsch; und 6. den Bericht der X. Versammlung der deutschen Bienenwirthe.

II. Bibliothek der Gesellschaft.

Die Bibliothek der Gesellschaft erhielt von der hochlöbl. k. k. Statthalterei: a) die direkten Steuern in Oesterreich und ihre Reform, herausgegeben vom k. k. Finanz-Ministerium; b) über Maulbeer- und Seidenzucht, besonders über Abhärtung und Acclimatisation der Seiden-

download www.biologiezentrum.at

raupe im Clima Böhmens, von Karl Hlawa; dann von den Landwirthschafts-Gesellschaften des In- und Auslandes und von mehreren Herren Verfassern einschlägiger Werke 85 Zeitschriften und Werke als Geschenke, und durch Ankauf 52 Zeitschriften und Werke.

III. Landwirthschaftliche Unterrichts-Anstalten.

1. Auf dem landwirthschaftlichen Versuchshofe und in der Weinbauschule befanden sich, und zwar:

Im III. Jahrgange:

Hammer Franz, aus Spielfeld; Kürbus Johann, aus Kapellen bei Radkersburg; Oswald Stefan, aus Mooskirchen; Rothschädel Josef, aus Groß-Florian; Toblier Georg, aus Traboch; Weingerl Franz, aus Unter-St.-Kunigund bei Marburg.

Im II. Jahrgange.

Bernhard Franz, aus St. Peter im Sulmthale; Bschaiden Josef, aus Langbuch; Posch Hermann, aus Stainz.

Im I. Jahrgange.

Falk Josef, aus Leuthen (Freiwilliger): Fink Eduard, aus Döbling in Niederösterreich (Freiwilliger); Fischer Julius, aus Braunschweig (Freiwilliger); Gerlitz Johann, aus Oedgraben; Lichtenegger Johann, aus Untermaierhofen; Suppan Franz, aus Gußendorf.

2. Die Seidenbauschule zu Baierdorf besuchten: a) Die Stipendisten des Seidenbau-Vereines: Plochl Blasius, aus Samoschegg; Straßer Josef, aus Grasdorf; Strohmeier Anton, aus Michlgleinz; Zehrer Josef, aus Hochenegg; b) die Zöglinge des landw. Versuchshofes vom I. Jahrgange; c) 30 Lehramts-Candidaten; d) 21 Individuen aus anderen Ständen.

In diesen landw. Bildungsanstalten gaben Unterricht: Herr kaierl. Rath und Professor Dr. F. X. Hlubek, Herr Wiesenbau-Ingenieur Friedrich Schmidt und der Obergärtner des landw. Versuchshofes Herr Josef Kiegerl.

3. Die Forstschulen zu Lannach, Freistein und Leoben besuchten: Höller Maximilian, aus Keppling bei Voitsberg; Jellek Alois, aus Frauenburg bei Unzmarkt; Baumgartner Lambert, aus St. Lambrecht; Tengg Franz, aus Klagenfurt.

Den Unterricht in der Forstschule zu Lannach ertheilte der Wirthschafts-Verwalter Herr Anton Schneeberger, zu Freistein der gräflich Brandis'sche Forstverwalter Herr Franz Perko, zu Leoben der Oberförster Herr Thomas.

4. Der Unterricht über die Bienenzucht wurde allen jenen Individuen ertheilt, welche die Seidenbau-Anstalt besuchten; den Unterricht selbst gab der geistliche Rath und Pfarrer in der Karlau zu Gratz, Herr Anton Semlitsch.

download www.biologiezentrum.at

B. Leseverein.

Der Bestimmung desselben: Gebildeten aller Stände die Erzeugnisse der periodischen Presse in umfassender Auswahl zur Lectüre zu bieten, wurde auch in diesem Jahre mittelst einer Anzahl von neunzig Zeitschriften gebührende Rechnung getragen, wie selbe hier nach ihrer Fachverschiedenheit geordnet folgen:

1. Clericale Blätter: Katholische Literatur-Zeitung, Wien. — Der katholische Wahrheitsfreund, Gratz. — Theologische Quartalschrift, Tübingen. — Historisch-politische Blätter, München.

2. Rechts- und Staatswissenschaft, Geschichte und Politik: a) Zeitungen: Allgemeine Zeitung, Augsburg (in 2 Exemplaren). — Deutsche Allgemeine Zeitung, Leipzig. — Donauzeitung, Wien. — Frankfurter Journal. — Fremdenblatt, Wien. — Gratzer Volksstimme (wieder eingegangen). — Gratzer Zeitung. — L' Indépendance Belge, Brüssel. — Morgenpost, Wien. — Ostdeutsche Post, Wien. — Oesterreichische Zeitnng, Wien. — „Die Presse", Wien. — Allgemeine Preußische (Stern-) Zeitung, Berlin. — Reichsgesetzblatt, Wien. — Tagespost, Gratz. — „Der Telegraf", Gratz. — Triester Zeitung. — „Das Vaterland", Wien. — „Der Wanderer", Wien. — Wiener Zeitung. — b) Journale: Annuaire des deux mondes, Paris. — Deutsche Vierteljahrsschrift, Stuttgart. — „Die Grenzboten", Leipzig. — Historische Zeitschrift, München. — Mittheilungen des historischen Vereins, Gratz. — Oesterreichische Gerichtszeitung, Wien. — Revue des deux mondes, Paris. — Stimmen der Zeit, Heidelberg und Leipzig. — — „Unsere Tage", Braunschweig. — Zeitschrift für Staatswissenschaft, Tübingen.

3. Kriegswissenschaft: Militär-Zeitung, Wien. — Oesterreichische militärische Zeitschrift, Wien.

4. Erdkunde und Statistik: „Das Ausland", Stuttgart. — Courier der Eisenbahn- und Dampfschiffahrten. — Der Führer auf Eisenbahnen und Dampfschiffen. — Dr. Petermann's Mittheilungen aus dem Gebiete der Geographie. — Payne's Universum, Leipzig. — Zeitschrift für vergleichende Erdkunde, von Gumprecht.

5. Natur- und Heilkunde: Annalen der Physik und Chemie, von Poggendorf. — Archiv für Naturgeschichte, von Dr. F. H. Troschel, Berlin. — Botanische Zeitung, von H. v. Mohl 2c. — Homöopathische Zeitung, von Dr. V. Meier. — Jahrbuch für Mineralogie 2c., von Leonhard. — „Die Natur", von Dr. O. Ule 2c. — „Der Thierfreund", Wien. — Wiener medicinische Wochenschrift, von Wittelshöfer. — Zeitschrift für Zoologie, von Kölliker 2c.

6. Pädagogik: Oesterreichischer Schulbote, Wien. — Zeitschrift für die österreichischen Realschulen, Wien.

7. Landwirthschaftskunde und Technologie: Agronomische Zeitung, von Dr. Hamm. — Annalen der Landwirthschaft in den königl. preußischen Staaten. — Der Civil-Ingenieur, Leipzig. — Gazdasági Lapok, Pest. — Gospodarski List, Agram. — Industrie- und

download www.biologiezentrum.at

Gewerbeblatt, Grätz. — Land- und forstwirthschaftliche Zeitung, Wien. — Novice gospodarske &c., Laibach. — Organ für die Fortschritte des Eisenbahnwesens. — Polytechnisches Journal, von Dingler. — Wochenblatt der steiermärk. Landwirthschafts-Gesellschaft, Grätz.

8. Encyklopädie: Archiv für Natur, Kunst 2c., Braunschweig. — The Illustrated London News, London. — Leipziger Illustrirte Zeitung. — „Ueber Land und Meer", Stuttgart.

Literatur und Kunst: Blätter für Literarische Unterhaltung, Brockhaus. — Deutsches Kunstblatt, von Fried. Essers. — Göttingische gelehrte Anzeigen. — Katholische Literaturzeitung, Wien. — Literarisches Centralblatt, von Zarnke. — Literaturblatt, von W. Menzel. — Magazin für die Literatur des Auslandes, von J. Lehmann. — Morgenblatt, von Hauff. — Signale für die musikalische Welt, Leipzig. — Zeitschrift für christliche Archäologie und Kunst, von Guast und Otte.

X. Schöne Literatur: Didaskalia, Frankfurt. — Erheiterungen, Stuttgart. — Erinnerungen, Prag, — Der Erzähler, Stuttgart. — Fliegende Blätter, München. — Frankfurter Conversationsblatt. — „Die Gartenlaube", Leipzig. — „Illustrirter Dorfbarbier", Leipzig. — Kladderadatsch, Berlin. — Modenzeitung, Leipzig. — Morgenblatt, Stuttgart. — Musée des Familles, Paris.

Uebrigens fand der vor mehreren Jahren zwischen der Joanneumsbibliothek und dem Lesevereine eingeleitete Austausch wissenschaftlicher Journale ununterbrochen statt.

Die Theilnahme am Lesevereine bildete, was sowohl Geburt und Stellung als Bildung und Gelehrsamkeit betrifft, auch im abgewichenen Jahre eine erfreuliche Zusammensetzung der Gesellschaft. Leider hatte sie bei vier durch den Tod ihr entrissenen Mitgliedern den Verlust zweier ihrer ältesten und hochachtbarsten zu beklagen, nämlich den Sr. Exzellenz des pensionirten Herrn Landeshauptmanns Ignaz Grafen Attems, und jenen des Herrn Abten zu Rein, Ludwig Edlen von Kaisersfieg, zugleich vieljährigen Präses-Stellvertreters und Mitgliedes des Vereinsausschusses. Zu den in Grätz selbst einheimischen Theilnehmern gesellten sich wie früher manche andere im Lande lebende Literaturfreunde, die ihren Lesebedarf unter gewissen dafür bestehenden Normen sich zusenden ließen; deßgleichen für unbestimmte Zeit in der Hauptstadt verweilende distinguirte Fremde, deren Beitritte bei dem Umstande, daß selber gegen Entrichtung des statutenmäßigen, mit keiner sonstigen Zahlungspflichtigkeit verbundenen Beitrages von 1 fl. 26 kr. öst. Währ. per Monat zu jeder Zeit des Jahres und auf beliebige Dauer geschehen kann, kein Hinderniß entgegensteht, indem es hiezu von Seite der ihn wünschenden Personen nur der vorschriftmäßigen unmittelbaren Meldung bei der Vereinsdirection bedarf.

Der vom Vereinsausschusse beschlossene Detail-Verkauf der vorhandenen Dupplikate älterer Jahrgänge der beliebtesten in- und ausländischen beletristischen Zeitschriften um den höchst billigen Antiquarpreis von 50 kr. bis 3 fl. per Jahrgang blieb nicht ohne Anklang, indem damit eine sowohl für die Zeit der Villegiatur als der langen Winterabende passende wohlfeile Lecture geboten ist.

Die schon seit zwei Jahren in Geltung gewesene Herabsetzung des Preises der steiermärkischen Zeitschrift wurde neuerdings dahin modificirt, daß die ganze ältere aus 12 Heften, und

download www.biologiezentrum.at

die neuere aus 17 Heften (nämlich 1.—8. Jahrgang zu je 2 Heften und 9. Jahrgang 1. Heft) bestehende Serie um gleichen Preis, und zwar um zwei Gulden öst. Währ. pr. ganze Serie, einzelne Stücke hingegen um 20 kr. abgegeben werden, wobei zu bemerken kommt, daß von der älteren Serie nur mehr 7 ganze Serien-Exemplare vorräthig sind, wie auch, daß die Abnehmer der neueren Serie — da jedem der 17 Hefte derselben eine lithographirte steiermärkische Ansicht beigegeben ist — damit gleichzeitig eine kleine Sammlung von 17 solcher Ansichten erwerben.

Den §§. 40 und 41 der Vereinsstatuten gemäß wurde im Laufe des Jahres in allgemeiner Versammlung der Mitglieder die Neuwahl des aus 10 Personen bestehenden Ausschusses vorgenommen, aus welcher folgende zehn, größtentheils schon dem bisherigen Ausschusse angehörig gewesene Herren als nunmehrige Ausschußglieder hervorgingen, als: Karl Gottfried Ritter von Leitner, Curator des Joanneums; Dr. Gust. Fr. Schreiner, Professor an der hiesigen k. k. Hochschule; Dr. Josef Knar, Professor an der hiesigen Hochschule; Dr. Georg Göth, Studien-Director am Joanneum; Heinrich Wilhelmi, Gutsbesitzer; Dr. Friedrich Wagl, Professor an der hiesigen k. k. Hochschule; Anton Santner, Dechant in Pension; Dr. Lorenz Gabriel, Professor an der hiesigen k. k. Hochschule; Jos. Dism. Gottscheer, st. st. Rechnungsrath in Pension, zugleich dermaliger Vereins-Director, und Dr. Franz X. Hlubek, k. k. Rath, Professor der Landwirthschaftskunde am Joanneum.

Der neugewählte Ausschuß constituirte sich hiernächst, zu seiner ersten Sitzung zusammengetreten, indem von demselben die durch §. 45 vorgeschriebene Wahl des Vorsitzenden vorgenommen und hiezu der zuerst Genannte, welcher als solcher schon im vorigen Ausschusse fungirt hatte, einhellig wieder erwählt, wie denn auch sofort, anstatt die durch §. 57 vorgeschriebene Neuwahl des mit der Mitsperre der Vereinskasse zu betrauenden Ausschußmitgliedes vorzunehmen, Herr Professor Knar einhellig ersucht wurde, sich mit gewohnter Gefälligkeit diesem Geschäfte wie bisher auch fernerhin unterziehen zu wollen.

Die in den ersteren Monaten des Jahres zur Vorlage und Erledigung gebrachte Vereinsrechnung vom Jahre 1860 stellte einen Kasseüberschuß von 872 fl. 73 kr. öst. W. heraus, worunter 800 fl. als Reservefond und 72 fl. 73 kr. als Kasserest der Handkasse verstanden sind.

Die dießjährige statutenmäßige Abgabe der im Verein gehaltenen periodischen Schriften traf theilweise den Jahrgang 1859, theilweise den Jahrgang 1860.

C. Historischer Verein.

Das schon im Eingange dieser Blätter mit tiefem Bedauern erwähnte Ableben des hochwürdigen Herrn Ludwig, Abtes zu Rein, traf auch den historischen Verein, dem er schon seit dessen Gründung als Director und seit dem vorigen Jahre auch als Präsident vorstand, in der schmerzlichsten Weise, und der Verein beabsichtigt, im eilften Hefte seiner Mittheilungen einen Ne-

download www.biologiezentrum.at

krolog dieses um ihn sowie um alle vaterländischen Anstalten, mit denen er in Beziehung trat, hochverdienten Mannes der Oeffentlichkeit zu übergeben.

Die beiden durch diesen Todesfall erledigten Stellen wurden in der am 1. Juli 1861 abgehaltenen allgemeinen Versammlung des historischen Vereins in der Art besetzt, daß Se. Excellenz Herr Ignaz Maria Graf von Attems, der allverehrte jubil. Landeshauptmann der Steiermark zum Präsidenten, und der vielverdiente, langjährige Sekretär des Vereins, Herr Dr. Georg Göth, Studiendirector des Joanneums, zum Director des Vereins erwählt wurde. An den Letzteren erging gleichzeitig das Ersuchen, wenigstens vorläufig noch mit dem Directorate auch die Sekretariatsgeschäfte besorgen zu wollen.

In derselben allgemeinen Versammlung wurde ferner Se. Excellenz Herr Josef Alex. Freiherr von Helfert, k. k. Unterstaatssekretär im Staatsministerium, und Herr Josef Schneider von Mannsau, Archivsdirector bei der hiesigen k. k. Finanzlandesdirection, zu Ehrenmitgliedern, und endlich an die Stelle des aus dem Vereine getretenen Herrn Franz Ritter v. Formentini Herr Professor Josef Zahn, prov. Joanneums-Archivar, als Ausschußmitglied gewählt. — Im September 1861 trat auch Herr Professor Dr. Karl Weinhold, dem die Vereinshefte mehrere treffliche Arbeiten verdanken, in Folge seiner Berufung an die Hochschule zu Kiel aus dem Vereinsausschusse, und übergab dem Vereine bei dieser Gelegenheit eine Anzahl werthvoller Gegenstände als Geschenke, nämlich eine Sammlung von 55 Medaillen auf Habsburgische Kaiser und auf Herzoge der Sächsisch-Ernestinischen Linie; eine über 1000 Stück zählende Wappen- und Siegelsammlung auf 41 Papptafeln, und eine Anzahl von Gegenständen, welche in Grabhügeln der Steiermark gefunden worden waren.

Der hochlöbl. Landesausschuß bewilligte dem Vereine für das Jahr 1861 eben so wie in den früheren Jahren der st. st. Ausschuß einen Beitrag von 525 fl. öst. W., und erleichterte durch diese bedeutende Unterstützung, welche den Verein zum wärmsten Dank verpflichtet, wesentlich die Erreichung der Vereinszwecke.

Da dem in der Joanneums-Bibliothek befindlichen Exemplare von Mathias Vischer's Topographia Ducatus Styriæ, gewöhnlich Steierisches Schlösserbuch genannt, einem für die Topographie, Geschichte, Bau- und Befestigungskunde von Steiermark hochwichtigen Werke, eilf Blätter fehlten, so erließ der Vereinsausschuß auf Antrag seines Mitgliedes Herrn Josef Scheiger, k. k. Postdirectors und Conservators, welcher dieser Angelegenheit den regsten Eifer widmete, einen öffentlichen Aufruf wegen der Vervollständigung dieses Werkes. Der Erfolg desselben war sehr erfreulich, denn eine große Anzahl von mehr oder minder vollständigen Exemplaren und einzelnen Schlösser-Ansichten wurde dem Vereine zum Kaufe angeboten oder zur Copierung überlassen, auch selbst als Geschenk zugewendet, so daß das in der Joanneums-Bibliothek befindliche Exemplar von Vischer's Topographia dadurch bis auf die bisher nirgends vorgekommenen Ansichten von Hartmannsdorf und Turnoviz vollständig, und das Exemplar in der hiesigen Universitäts-Bibliothek in mehreren Theilen completirt werden konnte. Besonders thätig und theilnehmend bewiesen sich hierbei nebst dem Veranlasser Herrn Postdirector Scheiger, Herr Felix Kramberger, Chorherr und Bibliothekar zu Vorau, Herr Freiherr v. Hammer-Purgstall, Herr Ir-

download www.biologiezentrum.at

schitzky, Hörer der Technik, Herr Radler, Schullehrer zu Maria Kumitz, Herr J. Pauer, Gutsbesitzer, Herr Ritter v. Pittoni, Herr v. Feyrer, Gutsbesitzer in Marburg, Herr Eugen v. Wimmer, Stiftskapitular zu Admont, Herr J. Wichner, Kaplan zu Trieben und Professor J. Zahn.

Von dem Institute der Bezirks-Korrespondenten erhielten sich nur mehr wenige Theilnehmer; Herr Hauptmann Braun in Leibnitz erstattete einen Bericht über das verflossene Jahr, Herr J. C. Hofrichter, Notar in Windischgratz, in steter Korrespondenz mit dem Ausschusse, sandte zwei Berichte ein und übergab auch dem Vereine einige mehr oder minder werthvolle Gegenstände als Geschenk; Herr Jakob Schmölzer, k. k. Steuereinnehmer in Kindberg, sendete zwei Berichte über die Pflege des Volksliedes in Steiermark mit Beilagen dazu; Herr Dr. A. Ritter v. Spaun in Feldbach schickte dem Vereine drei ältere Manuskripte zur allfälligen Copirung zu, und Herr Jakob Wichner, Kaplan zu St. Lorenzen bei Trieben, beförderte thätigst die Zwecke des Vereins durch Berichte und Zusendungen.

Sehr groß sind die archivalischen Schätze, welche in dem verflossenen Jahre zu erwerben der Verein so glücklich war. Vor Allem sind zu erwähnen: Das k. k. Landesgericht übergab 160 Faszikeln mit gerichtlichen Akten, Appellationes, Relationes, Resolutiones, Gutachten, Dekrete, Verordnungen u. dgl. aus den Jahren 1518 bis 1799, zwei Verzeichnisse verbotener Bücher von den Jahren 1755 nnd 1761, und 95 Bände der Wiener Zeitung vom Jahre 1815—1849, und der Gratzer Zeitung vom Jahre 1825—1849; die k. k. Finanz-Landes-Direction zu Gratz überließ dem Vereine die von derselben ausgeschiedenen Akten, Urkunden, Codices u. s. w. in 50 Fascikeln mit mehr als 4000 Nummern; die k. k. Berg- und Forstdirection zu Neuberg erklärte sich mit Bewilligung des hohen Finanz-Ministeriums vom 2. Okt. 1861 für bereit, die dort befindlichen Archivalien des aufgehobenen Cisterzienser-Stiftes Neuberg dem Vereine zur Aufbewahrung im Landesmuseum zu übergeben; zum Behufe der Uebernahme dieses Archives reiste das Ausschußmitglied Herr Professor J. Zahn, prov. Archivar am Joanneum, nach Neuberg, inventarisirte dort das Archiv und nahm es für den Verein in Empfang.

Der Vereinsausschuß brachte in Erfahrung, daß sich im Besitze Sr. Erlaucht des Herrn Grafen von Giech zu Thurnau in Franken eine Sammlung von Urkunden zur Geschichte Steiermarks und Kärntens im 16. Jahrhunderte befinde; er wendete sich deßhalb an den Herrn Grafen, welcher mit der größten Liberalität von den genannten Urkunden Regesten anfertigen ließ und die letzteren dem Vereine einsendete.

Ein sehr nahmhaftes Geschenk von Büchern militärischen und historischen Inhalts erhielt der Verein von dem Herrn Karl Kohl, k. k. Platzhauptmann in Gratz.

Herr Friedrich Pichler, Offizial am landschaftl. Joanneums-Archive, übergab dem Vereine eine numismatische Karte von Steiermark.

Der Direction der medizinisch-chirurgischen Lehranstalt in Gratz wurden auf ihr Ersuchen die Statuten, Jahresberichte und Mittheilungen des Vereins als Geschenke zugemittelt. Ebenso wird in Hinkunft der akademische Leseverein in Wien auf sein Ersuchen mit den Vereinsschriften betheilt werden.

download www.biologiezentrum.at

Der Leseverein am Joanneum wendete sich an den Ausschuß um leihweise Ueberlassung von Zeitschriften aus der Vereinsbibliothek zum Auflegen im Lokale des Lesevereins. Diesem Ansuchen wurde auf das bereitwilligste entsprochen.

Wie sich schon zum Theile aus dem eben erwähnten ergibt, sind im verflossenen Jahre die Sammlungen des Vereins namhaft vermehrt worden. Außer diesen spendeten noch:

Bücher und gedruckte Abhandlungen: Die königl. Akademie der Wissenschaften in Berlin, die Savoy'sche Gesellschaft für Geschichte und Archäologie zu Chambery, der königl. norwegische Verein zur Erhaltung und Aufbewahrung nordischer Vorzeitdenkmäler in Christiauia, die gelehrte Esthnische Gesellschaft zu Dorpat, die Gesellschaft für Natur- und Heilkunde zu Dresden, die oberlausitzische Gesellschaft der Wissenschaften in Görlitz, die königl. Gesellschaft der Wissenschaften in Göttingen, der geognostisch-montanistische Verein in Gratz, die Directionen der steierm. landschaftl. Ober-Realschule und der k. k. Gymnasien zu Gratz, Cilli und Marburg, die gelehrte Gesellschaft in Krakau, die deutsche morgenländische Gesellschaft zu Leipzig, das Museum Francisco-Carolinum zu Linz, die königl. bayerische Akademie der Wissenschaften zu München, das germanische Museum zu Nürnberg, der literarisch-gesellige Verein zu Stralsund, das königl. statist. topographische Bureau in Stuttgart, die Gesellschaft für nützliche Forschungen zu Trier, die Smithsonian-Institution in Washington, die kaiserl. Akademie der Wissenschaften, die k. k. Central-Kommission zur Erforschung und Erhaltung der Baudenkmale und die k. k. geographische Gesellschaft in Wien, und der Verein zur Verbreitung guter und wohlfeiler Volksschriften in Zwickau; ferner die Herren: Johann Ritter von Azula, erster steierm. landschaftl. Sekretär in Gratz; Mons. de Caumont, Präses des archäologischen Comité's zu Caen; Karl Czoernig Freiherr von Czernhausen, k. k. Sektionschef in Wien: Franz Gruenbaum, Gutsbesitzer in Wien; J. C. Hofrichter, k. k. Notar in Windischgratz; Josef Huschak, fürstl. Schwarzenberg'scher Assistent in Murau; Dr. Peter Kandler in Triest; Albert Knapp in Stuttgart; Leopold Laserer, k. k. Sektionsrath in Pension in Gratz; Dr. Mathias Macher, k. k. Distrikts-Physiker in Stainz; Richard Peinlich, k. k. Gymnasial-Director in Gratz; Karl Pfeifer, k. k. Steuer-Inspektor in Gratz; Franz Sal. Prugger, Director des steierm. landschaftl. Taubstummen-Institutes in Gratz; L. C. Seydler, Domorganist in Gratz; Dr. Karlman Tangl, k. k. Universitäts-Professor in Gratz; Frau Theresia Weinauer, in Haus bei Irdning; Jakob Wichner, Kapitular des Stiftes Admont und Kaplan zu St. Lorenzen bei Trieben und Professor Josef Zahn, prov. Archivar am steierm. landschaftl. Joanneum in Gratz.

Weiter erhielt der Verein im literarischen Verbande während des vergangenen Jahres durch Tausch nebst den Abhandlungen, Zeitschriften, Berichten u. s. w. der vorgenannten gelehrten Gesellschaften auch dieselben von den historischen Vereinen zu Agram, Ansbach, Augsburg, Baireuth, Bamberg, Basel, Berlin, Bern, Bonn, Breslau, Brüssel, Chur, Darmstadt, Dorpat, Frankfurt a. M., Hamburg, Hannover, Hermannstadt, Jena, Kiel, Klagenfurt, Laibach, Landshut, Lausanne, Leipzig, Leuwarden, Leyden, Limburg, Linz, Lüttich, Luxemburg, Luzern, Meiningen, Mergentheim, Montbeliard, Münster, Paderborn, Paris, Poitiers, Prag, Reval, Riga, Schwerin, Utrecht, Wien, Wiesbaden, Wilna, Würzburg und Zürich.

download www.biologiezentrum.at

Handschriften und ausgearbeitete historische Aufsätze übergaben die Herren: Franz Ritter v. Gadolla, Josef Huschak in Murau, Dr. Math. Macher, k. k. Distrikts-Physiker in Stainz; Peter v. Radič in Laibach; Dr. Karlmann Tangl, k. k. Universitäts-Professor, und der prov. Joanneums-Archivar Professor J. G. Zahn.

Urkunden, Urkunden-Copien, Regesten, Akten u. s. w. überließen dem Vereine die Herren: Franz Ritter v. Fraydenegg und Monzello, k. k. Oberlandesgerichtsrath; Anton Freisinger, steierm. landschaftl. Kanzlist in Gratz; J. C. Hofrichter, k. k. Notar in Windischgratz; Josef Huschak in Murau; Ivantschitsch, Pfarrer in Kirchstetten; Anton Graf v. Lamberg; Leopold Laserer, k. k. Sektionsrath in Pension; Johann Reicher, Mitglied des steierm. Landesausschusses; Josef Schneider v. Mannsau, Archivs- und Registraturs-Director bei der k. k. Finanz-Landes-Direction in Gratz; Dr. Anton Ritter v. Spaun, k. k. Notariats-Concipist in Feldbach; Professor Dr. Karl Weinhold und Professor J. G. Zahn, prov. Joanneums-Archivar.

Zeichnungen, Bilder, Landkarten u. s. w. übergaben die Herren: Anton Freisinger, J. C. Hofrichter, Dr. Johann Hönisch, k. k. Feldstabsarzt, Jakob Wichner, Kapitular des Stiftes Admont und Kaplan zu St. Lorenzen bei Trieben.

Alterthümer, Münzen u. s. w. erhielt der Verein von den Herren: Eduard Damisch, J. C. Hofrichter, Dr. Johann Hönisch, Professor Dr. Franz Ilwof, Joh. Nep. Mayer, akad. Maler in Gratz, Consistorialrath und Ehrendomherrn Dr. Mathias Robitsch, Josef Scheiger, k. k. Postdirektor und Conservator, und Josef Winter, magistratl. Bauinspektor in Gratz.

D. Geognostisch-montanistischer Verein für Steiermark.

Die zehnte allgemeine Versammlung dieses Vereines wurde am 30. April 1861 abgehalten. Der Vereins-Sekretär Herr Dr. S. Aichhorn eröffnete dieselbe mit dem Rechenschaftsbericht der Direction und knüpfte daran die Mittheilung, daß der Herr Vereinskommissär, Herr Theobald v. Zollikofer, Anfangs März 1861 einen Ruf nach Genf erhielt, um an der dortigen Akademie statt Herrn Professor C. Vogt im Sommersemester die Vorlesungen über Geologie zu halten.

Da die Geldmittel des Vereines die Fortsetzung der Begehungen im Sommer 1861 ohnehin nicht erlaubt hätten, so nahm die Direction um so weniger Anstand, Herrn v. Zollikofer die Annahme dieses ehrenvollen Rufes anzurathen, als sich derselbe bereit erklärte, nach Schluß der Vorlesungen wieder seine volle Thätigkeit dem Vereine zu widmen.

In Abwesenheit des Vereins-Kommissärs übernahm Herr Professor Josef Gobanz das Referat über dessen geognostische Aufnahmen im Jahre 1860 und reihte daran eine Mittheilung

download www.biologiezentrum.at

über die von ihm selbst auf der Besitzung des Herrn Baron v. Washington zu Pöls eingesammelten tertiären Versteinerungen, wofür sowohl ihm als auch dem Herrn Baron der Dank der Versammlung votirt wurde.

Nach Feststellung des Vorauschlages pro 1861 ließ der Vereins-Director Herr Ritter J. C. v. Pittoni die Wahlen zur Besetzung der erledigten Ausschußstellen vornehmen und beantragte sodann die Wahl von eigenen Rechnungsrevidenten, da bisher die Prüfung der Rechnungen von zwei Ausschüssen besorgt wurde, und der Herr Antragsteller hierin eine kleine Unzukömmlichkeit erblickte. Das Ergebniß der Wahlen fiel dahin aus, daß Herr Josef Graf v. Kottulinsky auf weitere drei Jahre in seiner bisherigen Eigenschaft als Vereinsausschuß bestätiget, Herr Ignaz Koch neu als solcher erwählt, und die Herren Johann Pendl und Moriz Felicetti v. Liebensels zu Rechnungsrevidenten erwählt wurden.

Was die weiteren Ergebnisse bei dem Verein betrifft, so muß vor Allem dankbarst erwähnt werden, daß der hochlöbl. steierm. Landesausschuß den bisher üblichen Jahresbeitrag aus dem landschaftl. Domesticum auch für das Jahr 1862 bewilligte. Ferner kommt zu berichten, daß die k. k. geologische Reichsanstalt die Drucklegung ihrer Jahrbücher wieder regelmäßig fortsetzen wird, daher den Vereins-Mitgliedern die letzte Abhandlung des Herrn Begehungs-Kommissärs, „über die geologischen Verhältnisse des südöstlichen Theiles von Untersteiermark" im Laufe des Jahres 1862 wird zugesendet werden können. Endlich kann man beifügen, daß mit Herrn v. Zollikofer ein neuer, den gegenwärtigen Verhältnissen mehr zusagender Kontrakt abgeschlossen wurde, und daß der genannte Herr Kommissär bereits wieder in Gratz eingetroffen und auf das eifrigste mit den Vorbereitungen zu seinen Revisions-Arbeiten in Obersteier beschäftigt ist.

Mit dem Schlusse des Jahres 1861 zählte der Verein 172 wirkliche, 36 korrespondirende und 18 Ehrenmitglieder.

E. Verein

zur Unterstützung armer und würdiger Schüler der steierm. landschaftl. technischen Lehranstalten.

Die dießjährige allgemeine Versammlung dieses Vereines wurde am 6. Oktober 1861 abgehalten.

Der Herr Director Dr. Georg Göth eröffnete dieselbe als Präsidenten-Stellvertreter mit einer Ansprache, worin er die vielen Verdienste beleuchtete, die sich der verstorbene Vereins-Präsident und Director Herr Ludwig Crophius Edler v. Kaisersfieg, Abt zu Rein, um den Verein erworben hat.

Hierauf erstattete der Vereins-Sekretär Herr Dr. Sigm. Aichhorn, den Rechenschaftsbericht über das abgelaufene Schuljahr 1860/61, woraus Folgendes zur öffentlichen Kenntniß gebracht wurde.

download www.biologiezentrum.at

Die letzte von den Herren Rechnungs-Revidenten Ferdinand Steinhauser und Andreas Rospini geprüfte und richtig befundene Rechnung über das Studienjahr 1859/60 wieß einen Kassabestand von 3145 fl. 19½ kr. nach. Im Laufe des Studienjahres 1860/61 beliefen sich die Einnahmen auf 951 fl. 9 kr., die Ausgaben hingegen auf 799 fl. 24½ kr. Es ergab sich somit ein Ueberschuß der Einnahme von 151 fl. 84½ kr., und demnach beträgt der gegenwärtige Kassastand 3297 fl. 4 kr., wovon 1666 fl. 1 kr. auf Kapital und unbehobene Zinsen in der Sparkasse, 1313 fl. 50 kr. auf verschiedene Obligationen und 317 fl. 53 kr. auf vorhandene Barschaft entfallen.

Der Stand der Mitglieder blieb ungeändert. Die Vereins-Matrikel weiset 165 Mitglieder nach, von welchen für das laufende Jahr an subscribirten Beiträgen 504 fl. 45 kr. in Aussicht stehen, und wozu ferner an Rückständen 16 fl. 30 kr. einzugehen hätten.

Die Summe der außerordentlichen Beiträge, welcher sich der Verein im letzten Schuljahre zu erfreuen hatte, beträgt 214 fl. 95 kr.; der frühere st. st. Ausschuß widmete nämlich dem Vereine wie bisher 100 fl. öst. W. Die Hörer der Technik am steierm. landschaftl. Joanneum führten 56 fl. 95 kr. und die Schüler der steierm. landschaftl. Ober-Realschule 57 fl. als das Ergebniß von freiwilligen Sammlungen an die Vereinskasse ab; endlich erlegte ein Wohlthäter 1 fl. öst. W. Ferner übergab Herr Professor Dr. Georg Bill 5 Exemplare der dritten Auflage seines Lehrbuchs der Botanik, Herr W. Sahla, Kunsthändler, verschiedene Zeichnenrequisiten, und ein ungenannter Wohlthäter 2 Reißschienen für die Lehrmittelsammlung des Vereines.

Die Vereinsbibliothek zählt gegenwärtig 1267 Bände, ferner sind 81 Reißzeuge, 84 Reißbretter, 67 Reißschienen und 116 Dreiecke vorhanden.

Unterstützt wurden 54 Unterrealschüler, 37 Oberrealschüler, 2 Hörer der commerciellen Abtheilung, 53 Techniker, zusammen 146 bedürftige Schüler. Die Unterstützung bestand bei den meisten in Verabfolgung der erforderlichen Lehrmittel, 17 sind auch mit Geldbeiträgen, zusammen 266 fl. unterstützt worden.

Das Resultat war im Ganzen befriedigend. In der Unterrealschule erhielten 7 Schüler die Vorzugsklasse, 10 die große, 17 die kleine erste Klasse, 4 Interimszeugnisse, 12 die zweite Klasse und 4 sind ausgetreten.

In der Oberrealschule erhielten 5 Schüler die Vorzugsklasse, 5 die große und 11 die kleine erste Klasse, 4 Interimszeugnisse, 7 die zweite Klasse und 5 sind ausgetreten.

In der commerciellen Abtheilung haben die 2 unterstützten Schüler entsprochen.

Von den Hörern der Technik gehörten 3 zu den ausgezeichnetsten des st. l. Joanneums, 15 legten zwei bis drei Prüfungen mit vorzüglichem oder gutem Erfolge ab, 21 gaben bei einer Prüfung genügende Beweise ihrer häuslichen Verwendung und es steht zu erwarten, daß sie bei Beginn des gegenwärtigen Schuljahres auch über einen zweiten Gegenstand die Prüfung befriedigend ablegen werden, 11 unterzogen sich keiner Prüfung oder bestanden dabei nicht, 1 starb, 1 trat aus und 1 wurde ausgeschlossen.

Wird daher das Ergebniß in allen Studienabtheilungen zusammengefaßt, so zeigt sich, daß unter den 146 unterstützten Schülern 75 den Erwartungen hinlänglich entsprachen, 29 bei

download www.biologiezentrum.at

den wiederholten und nachträglichen Prüfungen genügen dürften, 1 starb, 10 austraten und bei 31 die Unterstützung nicht den erwünschten Erfolg hatte.

Nach Erstattung des Rechenschaftsberichtes wurde zur Wahl eines neuen Vereins-Präsidenten geschritten und über Antrag des Vereins-Sekretärs Se. Hochgeboren der Herr Landeshauptmann J. C. Graf v. Gleispach einstimmig hiezu gewählt, zugleich auch beschlossen, Hochdenselben durch eine Deputation um gefällige Annahme der Wahl zu bitten.

Den Schluß der Sitzung bildete die Erledigung der bisher für dieses Schuljahr eingelaufenen 112 Gesuche.

Bei der großen Menge der Bittsteller wird es begreiflich, daß wenn auch die Unterstützungen an die einzelnen dürftigen Schüler nur in sehr bescheidenem Maße erfolgen, doch beträchtliche Summen für das Gesammterforderniß nothwendig sind, und daß daher die Direction des Vereins, auf den Wohlthätigkeitssinn vertrauend, bemüht sein muß, zum Beitritt in denselben auf jede mögliche Weise einzuladen und aufzufordern.

Die Curatoren des Joanneums:

Wilhelm Graf von Khünburg.

Karl Gottfried Ritter von Leitner.

download www.biologiezentrum.at

Inhalt.

	Seite
Allgemeiner Vorbericht	3

I. Sammlungen.

A. Naturhistorische Abtheilung.

I. Mineralogie . . .	6
II. Geognosie und Paläontologie	6
III. Botanik	7
IV. Zoologie	8

B. Technische Abtheilung.

I. Praktische Geometrie	9
II. Darstellende Geometrie	9
III. Mechanik, Maschinenlehre, Maschinenbau und Maschinenzeichnen	9
IV. Bauwissenschaft	10
V. Physik	10
VI. Chemie . . .	11
VII. Land- und Forstwirthschaft	11

C. Abtheilung für Geschichte und ihre Hilfswissenschaften.

I. Archiv . .	13
II. Münzensammlung	14
III. Sammlung für Antiken und andere kunstgeschichtliche Gegenstände .	15

D. Bibliothek.

I. Zuwachs durch Schenkung	15
II. Zuwachs durch Ankauf	20

download www.biologiezentrum.at

II. Unterricht.

Seite

A. Lehrpersonale 24
B. Statistik der Schüler und Zustand des Unterrichtes 25

III. Vereine,

welche mit dem Joanneum in Verbindung stehen.

A. Landwirthschafts-Gesellschaft 31
B. Leseverein . 33
C. Historischer Verein . . 35
D. Geognostisch-montanistischer Verein 39
E. Unterstützungs-Verein 40

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Jahresberichte Joanneum

Jahr/Year: 1861

Band/Volume: 1861

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: Jahresberichte Joanneum 1861 1-44